



music austria

JAHRESBERICHT 2017

LEITBILD

WIR LIEBEN MUSIK UND SIND DIE PROFESSIONELLEN PARTNERINNEN DER ÖSTERREICHISCHEN TALENTE.

WIR NEHMEN UNS ZEIT, MUSIK ZU HÖREN UND UNSEREN KUNDINNEN ZUZUHÖREN.

WIR ERKENNEN IHRE BEDÜRFNISSE UND SETZEN UNS DAFÜR EIN. DURCH UNSER ENGAGEMENT VERSTÄRKEN WIR IHRE WELTWEITE SICHTBARKEIT UND ANERKENNUNG.

ALS EXPERTINNEN FORSCHEN UND INFORMIEREN WIR UMFASSEND ÜBER DIE ÖSTERREICHISCHE MUSIK UND IHR INTERNATIONALES UMFELD.

LEITBILD	2
1. ZUSAMMENFASSUNG UND VORWORT	5
2. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE VON MICA – MUSIC AUSTRIA 2016	9
2.1. PROMOTION	9
2.1.1. MUSIKDATENBANK	9
2.1.2. WEBSITE-MAGAZIN	11
2.1.3. NEWSLETTER	11
2.1.4. SHOP	12
2.1.5. ARCHIV UND BIBLIOTHEK	13
2.1.6. OFFENER CD-SCHRANK	13
2.2. SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE	13
2.2.1. SERVICESTELLE SALZBURG	14
2.2.2. HELP-DESK	15
2.2.3. KARRIERE-UND RECHTSBERATUNG	15
2.2.4. WORKSHOPS	16
2.2.5. PRAXISWISSEN	19
2.2.6. BROSCHÜREN	20
2.2.7. SEMINARRAUM	20
2.3. DISKURS UND VERNETZUNG	20
2.3.1. POPFEST WIEN SESSIONS	21
2.3.2. WAVES VIENNA CONFERENCE	22
2.3.3. MICA FOCUS	28
2.3.4. FORUM MUSIK	31
2.3.5. PLATTFORM MUSIKVERMITTLUNG ÖSTERREICH	31
2.3.6. INITIATIVE DER FREIEN MUSIKSZENE WIEN	32
2.3.7. TEILNAHME AN DEN GESPRÄCHEN DER „GRÜNEN WIEN“ ZUR WIENER MUSIK- UND NACHTWIRTSCHAFT	32
2.3.8. INITIATIVE DER FREIEN MUSIKSZENE WIEN	33
2.3.9. PLATTFORM ZUR VERNETZUNG DER ENSEMBLES FÜR NEUE MUSIK	33
2.3.10. MUSIC SUMMIT - PLATTFORM FÜR BERUFSPRAKTISCHES WISSEN/CAPACITY BUILDING	33
2.3.11. EUROPE JAZZ NETWORK	33
2.3.12. INTERNATIONAL ASSOCIATION OF MUSIC INFORMATION CENTRES – IAMIC	34
2.3.13. EMEE	34
3. MARKETING & PR	35
3.1. EXPERTENBEITRÄGE, INTERVIEWS, JURYTEILNAHMEN, MICA-PRÄSENTATIONEN ETC. 2017	38
4. ORGANISATORISCHES	40
4.1. ORGANIGRAMM	40
4.2. INFRASTRUKTUR	42
5. FINANZBERICHT	42
6. IMPRESSUM	42

1. ZUSAMMENFASSUNG UND VORWORT

mica – music austria ist seit 1994 Servicestelle, Kompetenzzentrum und Promotionplattform, Netzwerk-knotenpunkt und Informationsdrehscheibe für die österreichischen Musikschaaffenden.

Von Anfang an hat *mica – music austria* die Genres Jazz/Improvisierte Musik, Neue Musik, Pop/Rock/Elektronik und Weltmusik im Hinblick auf deren Professionalisierung und Sichtbarkeit unterstützt. Wissen vernetzen, Informationen gesammelt anbieten, nach bestimmten Kriterien durchsuchbar machen: diese Funktion von *mica – music austria* hat gerade auch wegen des ungefilterten Informationsüberflusses durch das Internet besondere Bedeutung.

So ist es die wohl wichtigste Aktivität von *mica – music austria* Wissen über das Musikbusiness und seine Funktionsweisen zur Verfügung zu stellen. Musikschaaffende sollen auf Augenhöhe mit ihrem wirtschaftlichen Umfeld kommunizieren können bzw. über Know-How für die „Hilfe zur Selbsthilfe“ verfügen, wenn es sich – wie in Österreich oftmals der Fall – um SelbstvermarkterInnen handelt.

Musikschaaffende sind sowohl Kunstschaffende als auch UnternehmerInnen und ManagerInnen. Wichtig und notwendig beim Selbstmanagement sind Informationsstrukturen und Netzwerke, die Orientierungshilfe und Lösungsansätze für individuelle Fragestellungen bieten. Dieses Wissen wird durch ein Online-Praxiswissen sowie durch Beratungen, Workshops und Broschüren vermittelt.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Promotion, mit einem starken Fokus auf Internationalisierung und Musikexport.

Auch für das Jahr 2017 wird wieder ein eigener Jahresbericht für den Exportbereich gemeinsam mit dem Österreichischen Musikfonds gestaltet. Darüber hinaus werden die Aktivitäten bzw. Förderungen zur Unterstützung der Internationalisierung österreichischer Musikschaaffender in einer gesonderten Broschüre in einem gemeinsamen Überblick von Austrian Music Export, Kunstsektion des Bundeskanzleramtes, BMEIA und Außenwirtschaft über den „Musikexport in Österreich“ dargestellt.

Mit den Vortrags- und Diskussionsreihen mica focus und Popfest Wien Sessions, der Waves Vienna Conference, einer biennial stattfindenden Tagung im Bereich Musikvermittlung sowie der Organisation des „Forum Musik“ gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat und der „Plattform Musikvermittlung Österreich“ leistet *mica – music austria* einen wesentlichen Beitrag zum Diskurs und zur Vernetzung der österreichischen Musikszene.

PROMOTION

Auch im Jahr 2017 stiegen die Zugriffe auf die Musikdatenbank wieder kontinuierlich an. Die Datenbank-Strategie war immer auf möglichste Vollständigkeit bezüglich der Komponierenden und ihrer Werke in den Genres Neue Musik und Jazz ausgerichtet und bietet gemeinsam mit dem SR-Archiv für Populärmusik einen Überblick über die gesamte zeitgenössische österreichische Musikszene. Der Notenshop wurde von der Zielgruppe MusikerInnen und Ensembles der Neuen Musik ebenfalls wieder sehr gerne genutzt.

Die Webseite mit dem Musikmagazin konnte im Frühjahr 2016 in einer komplett überarbeiteten Version inklusive einer mobilen Variante online gehen. Trotz dieses Relaunch sind die Nutzerzahlen erfreulicherweise erneut leicht gestiegen, und zwar von 186.898 auf 187.631. Der Newsletter wurde im Jahr 2017 insgesamt 20 Mal an ca. 10.000 EmpfängerInnen versendet.

SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE

Durch gezielte Bewerbung und vermutlich auch durch die Workshops, die ebenfalls einen Werbeeffekt auslösen, stieg die Anzahl der Beratungen im Jahr 2017 um fast 30% auf 1300. Das ist einerseits erfreulich, da dieses Service offenbar gerne wahrgenommen wird, hat aber auch zu Personalengpässen geführt. Musikschafter, die sich mit einer Anfrage an *mica – music austria* wenden, werden zunächst auf das Online-Praxiswissen auf www.musicaustria.at verwiesen. Auch dieses verzeichnet – wie jedes Jahr – einen weiteren Anstieg der Zugriffe. Unangefochten in Führung liegt der Bedarf an Musikvertragsvorlagen, hier machen die Zugriffe fast ein Drittel der gesamten „Page Views“ aus. Auch Preise und Auszeichnungen, Tonträger und Promotion sind beliebte Themen.

Der Bedarf an Workshops mit Partner-Institutionen wäre auch heuer wieder größer als die Ressourcen von *mica – music austria* mit einem Angebot von 33 bundesweit abgehaltenen Veranstaltungen zulassen. Eine neue Workshopkooperation wurde mit der Kunstsektion des Bundeskanzleramts eingegangen. Sie wurde sehr erfolgreich mit einer Diskussion zum Thema Frauen und Musik gestartet. Zielgruppe waren vor allem die ProtagonistInnen der Neuen Musik.

DISKURS UND VERNETZUNG

Die Themenschwerpunkte der von *mica – music austria* organisierten Popfest Wien Sessions und die Waves Vienna Konferenz sowie der mica focus mit den Themenschwerpunkten Blockchain, Streaming und 30 Jahre Wien Modern stießen einmal mehr auf großes Interesse und konnten wieder ein zahlreiches Publikum generieren.

Die „Plattform Musikvermittlung Österreich“ veranstaltete im Jahr 2017 die Tagung „Neues Hören für Erwachsene“ in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz und konnte wieder zahlreiche TeilnehmerInnen, darunter erfreulicherweise viele StudentInnen, verzeichnen.

Im Herbst 2017 hat sich u.a. wegen der Streichung der Subventionen für den Echoraum, einer der wichtigsten Räumlichkeiten für die freie Wiener Musikszene, eine Initiative gegründet, die im Dialog mit der Stadt Wien für eine Erhöhung der Förderung sowie die Einrichtung eines Förderbeirats eintritt und einen Entwicklungsplan für Musik in Wien fordert. *mica – music austria* unterstützt diese Initiative in seiner Funktion als Expertinnen- und Serviceorganisation.

mica – music austria ist österreichweit über das „Forum Musik - die Plattform der österreichischen Musikinstitutionen und Interessenvertretungen“ und auf internationaler Ebene durch die Mitgliedschaften in der International Association of Music Information Centres (IAMIC), im Internationalen Musikrat (IMC) und in der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken (IAML) vernetzt.

Alle Angebote von *mica – music austria* und vor allem der Ausbau derselben in dieser Qualität und diesem großen Ausmaß können nur durch den unermüdlichen Einsatz und die große Erfahrung der mica-MitarbeiterInnen zustande kommen. Dafür sei Ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wir danken außerdem besonders unseren ProjektpartnerInnen und FördergeberInnen sowie allen österreichischen MusikschafterInnen.

VORWORT DER VORSTANDSVORSITZENDEN

Im Jahr 2017 habe ich als neue Vorstandsvorsitzende die Agenden meines Vorgängers Wolfgang Seierl übernommen. Wolfgang Seierl hat durch seine Fähigkeit zu Integration einerseits und seine kritische Beharrlichkeit andererseits viel dazu beigetragen, dass das mica in der Musiklandschaft Österreichs heute ein eminent wichtiger Partner für alle ist, die Musik schaffen und diese Musik in der Öffentlichkeit realisieren sowie reflektieren. Dem gesamten Team des mica, allen voran der Geschäftsführerin Sabine Reiter, möchte ich für die professionelle Arbeit und für den Einsatz herzlich danken. Sie haben unter anderem die Datenbank des mica kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut; dadurch ist mittlerweile ein kostbares Archiv zeitgemäßen Musikschaffens in Österreich entstanden.

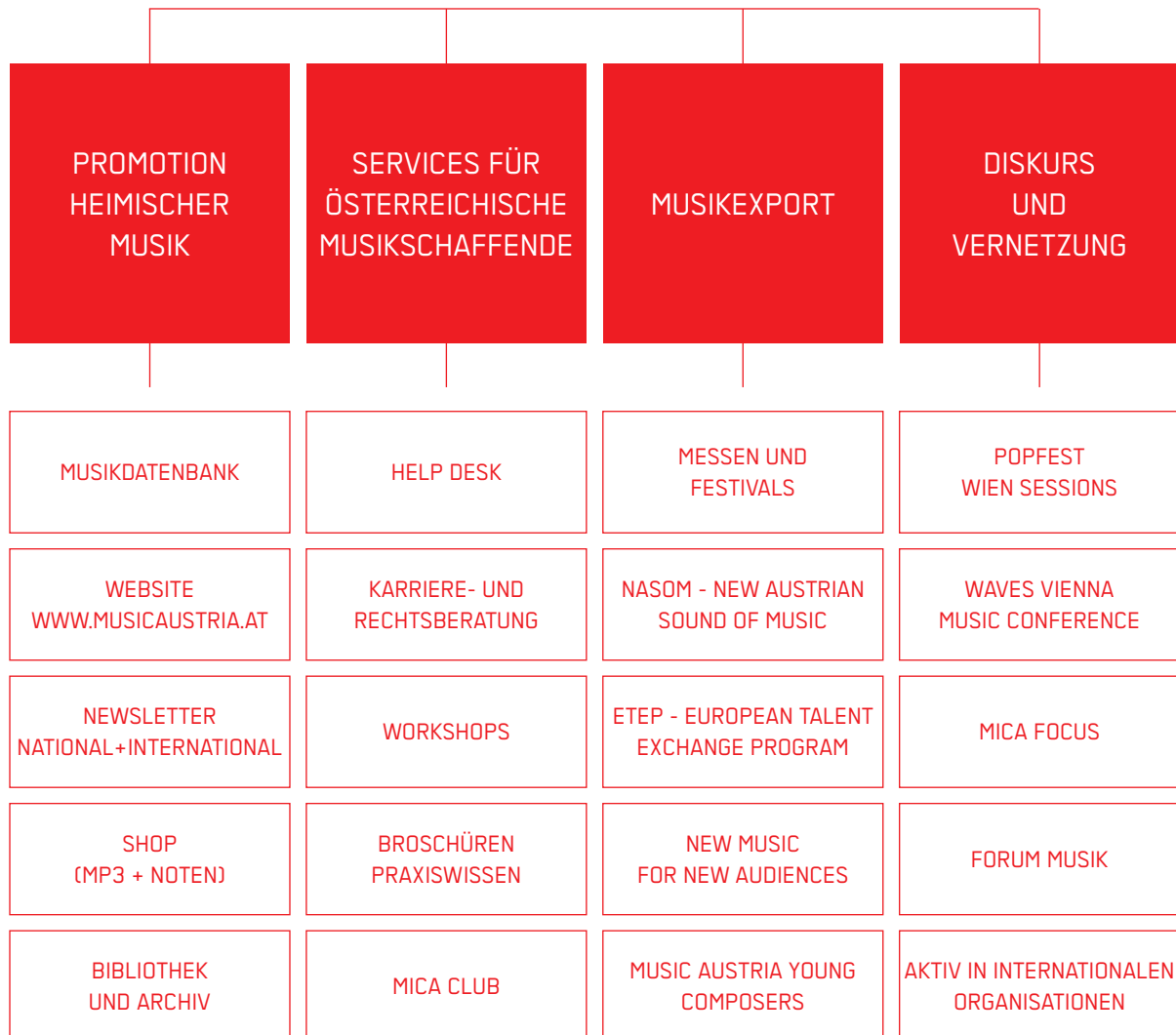
Über die aktuelle Nutzung hinaus stellt diese Datenbank eine reiche Sammlung von Kulturgut für das Musikland Österreich dar; es gilt, diese Sammlung auch für die Zukunft zu erhalten, zu pflegen und zu aktualisieren. Die kulturellen Entwicklungen im Kontext der Digitalisierung öffnen weitere Aufgabenfelder für das mica: quer über alle Genres hinweg wird die Live-Performance im Musikbereich neu erfunden und deutlich aufgewertet, sowohl national als auch international. Musikveranstaltungen unterschiedlicher Formate ziehen immer mehr ZuhörerInnen an; die Zusammenarbeit zwischen den Kunstdisziplinen nimmt zu, im Umfeld innovativer Technologien entstehen neue Genres, die den gängigen Kanon verändern. Klare Vorausplanung ist angesichts dieser zukünftigen Anforderungen an das mica Voraussetzung.

Pia Palme, *Vorstandsvorsitzende*
Sabine Reiter, *Geschäftsführende Direktorin*

Wien, Mai 2018



music austria



... WIR LIEBEN MUSIK / WE LOVE MUSIC

2. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE VON MICA – MUSIC AUSTRIA 2017

2.1. PROMOTION

Mit den Promotion-Tools Musikdatenbank, Musikdownloadplattform und Notenshop wird ein umfassender Überblick über die österreichische Szene und ihr Schaffen ermöglicht. Darüber hinaus wird auch der direkte Zugang zu den Produkten der schöpferischen Tätigkeit angeboten: sowohl mp3-files als auch Noten können käuflich erworben werden.

Diese Services fungieren als Portale und Netzwerkknotenpunkt für die österreichische Musik der Gegenwart und erfüllen so – gerade in Zeiten des Internets – eine unverzichtbare Funktion.

Das Online-Musikmagazin fokussiert vor allem auf jene Musikschaaffenden, die aktuell bereits von einigen Festivals und VeranstalterInnen aufgeführt werden und auf nationale und internationale Beachtung hoffen dürfen. In eigenen Projekten wird hier auch der Nachwuchsförderung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Das internationale Zielpublikum sind JournalistInnen, Medien und Musikschaaffende, VeranstalterInnen, KuratorInnen, RadioprogrammgestalterInnen etc.

Ziele sind die bessere Verbreitung und die Verstärkung der Sichtbarkeit der österreichischen Musik im In- und Ausland und insbesondere auch die Schaffung eines Zugangs zu den Werken der österreichischen KomponistInnen.

2.1.1. MUSIKDATENBANK

Die *mica – music austria* Musikdatenbank hat es zur Aufgabe, die österreichische Musikkultur der Gegenwart in ihren vielfältigen Facetten zu erfassen und die gewonnenen Informationen der Öffentlichkeit frei zur Verfügung zu stellen. Verzeichnet werden das zeitgenössische Musikschaaffen sowie die Menschen und Organisationen, die dahinterstehen – KomponistInnen, InterpretInnen, Bands, Ensembles, aber auch Verlage, Labels, Ausbildungsstätten und viele mehr.

Die Datenbank ist daher neben ihrer Funktion als Informationssystem ein hervorragendes Promotional-Werkzeug für österreichische Musikschaaffende: sie ist differenziert durchsuchbar und stellt für InterpretInnen, Musikinteressierte, JournalistInnen, DramaturgInnen und VeranstalterInnen eine unverzichtbare Quelle dar.

Ein wichtiges Ziel der Datenbank ist es unter anderem auch, den Zugang zu den Werken der zeitgenössischen Musik zu erleichtern bzw. zu ermöglichen.

Die englische Version ermöglicht auch internationalen MultiplikatorInnen den Zugang zu detaillierten Informationen über die reichhaltige österreichische Musikszene.

Die Datenbank bietet folgende Inhalte und Features:

- Werk- und Besetzungssuche
- Personensuche: Abfrage nach u.a. Name, Genre, Geschlecht, Tätigkeit (KomponistIn, InterpretIn, DirigentIn, ChorleiterIn, KlangkünstlerIn, JournalistIn usw.)
- Band/Ensemblesuche: Abfrage nach Genre und Größe
- frauen/musik Channel, finanziert vom ehemaligen Bundesministerium für internationale und europäische Angelegenheiten, wird laufend aktualisiert und erweitert. In der *mica – music austria* Musikdatenbank sind 19,43 % aller KomponistInnen weiblich. Bei den unter 50-Jährigen sind es 27,63 % und bei den unter 30-Jährigen 33,33 %.
- Vorarlberg-Channel: gefördert vom Land Vorarlberg, verschafft einen Überblick über die KomponistInnen in diesem Bundesland.
- Burgenland-Channel: in Kooperation mit dem Regionalmanagement Burgenland mit Details zu burgenländischen Musikschaaffenden.
- Die Kooperation mit dem österreichischen Komponistenbund (ÖKB) ermöglicht das Sichtbarmachen von Mitgliedern der Interessenvertretung in der Datenbank.
- Filmmusik: Einträge zu 206 FilmmusikkomponistInnen und 1174 Werken
- Personen, Bands, Ensembles, Organisationen, Locations, Orte werden als eigener Datensatz mit zusätzlichen Detailinformationen angezeigt.

Als relationale Datenbank geht „db.musicaustria.at“ weit über die Möglichkeiten anderer Online-Lexika hinaus. Es ist z.B. ohne Weiteres möglich, alle mikrotonalen Werke für Trio oder alle Bassspieler aus Niederösterreich aus der Datenbank anzuzeigen.

Im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt auf der Aktualisierung der Werklisten der in der Datenbank eingetragenen KomponistInnen.

ANZAHL DER EINTRÄGE IN DER MUSIC AUSTRIA MUSIKDATENBANK

KOMPONISTINNEN	1.166
WERKE	48.286
INTERPRETINNEN	1.767
BANDS/ENSEMBLES	945

+	13	IM VGL. ZU 2016
+	1.800	IM VGL. ZU 2016
+	78	IM VGL. ZU 2016
+	30	IM VGL. ZU 2016

WEITERS FINDEN SICH IN DER DATENBANK

PERSONEN	4.651
ORGANISATIONEN	3.621
ORTE	984
INSTRUMENTE	263

NUTZERINNEN	37.406
SITZUNGEN	44.806
SEITENAUFGRUFE	211.543
MIN/SITZUNG (durchschnittlich)	4,43

2.1.2. WEBSITE-MAGAZIN

Von Interviews, Porträts, CD-Besprechungen, Ausschreibungen von Wettbewerben und Preisen bis hin zu Veranstaltungsankündigungen und neuen Meldungen rund um das heimische Musikleben bietet das Website-Magazin aktuellste Informationen rund um das musikalische Geschehen des Landes. Das Online-Magazin bietet weiters hilfreiches Wissen, um die eigenen musikalischen Projekte professionell auf den Markt und unter die Leute zu bringen (siehe auch Kapitel 2.2.5 Praxiswissen).

Im Bereich der Neuen Musik wurde einmal mehr intensiv über das Geschehen beim Festival Wien Modern berichtet. Ebenfalls inhaltlich intensiv mitverfolgt wurden die Festivals Waves Vienna und das Popfest Wien sowie die zweite Auflage des Showcasefestivals Kick Jazz.

Wer sich darüber informieren will, wer, wann, was, wo spielt oder gespielt wird, ist mit dem Veranstaltungskalender bestens bedient. Denn Acts heimischer Musikschafter aller Genres und über alle Bundesländer hinweg sind hier eingetragen. Um auch spezifisch auf regionale Initiativen einzugehen, wurden beginnend mit dem Jahr 2010 auf www.musicaustria.at Bundesländerseiten – die sog. Bundesland Channels – eingerichtet. Seit 2014 können die Channels aller 9 Bundesländer präsentiert werden. So kann man sich hier über die jeweiligen Ausbildungsmöglichkeiten, Festivals, Förderungen und Institutionen ebenso informieren wie über den Musikalien- und Tonträgerhandel, Ausschreibungen von Preisen und Wettbewerben sowie über Veranstaltungsorte.

Um die Qualität des Website-Magazins beizubehalten und weiter zu steigern, wurde die bewährte Zusammenarbeit mit einem externen Lektorat weitergeführt.

Wie die Zahlen zeigen, haben sich die mobilen Zugriffe auf musicaustria.at weiterhin erheblich gesteigert: von etwa 20% vor dem Relaunch auf 33% im Jahr 2016 und nun aktuell auf knapp 37%.

REDAKTIONELLE BEITRÄGE 2017

ARTIKEL	790
INTERVIEWS UND PORTRÄTS	165
CD-REZENSIONEN	190
NUTZERINNEN	195.792
SITZUNGEN	280.691
SEITENAUFRUFE	465.771

2.1.3. NEWSLETTER

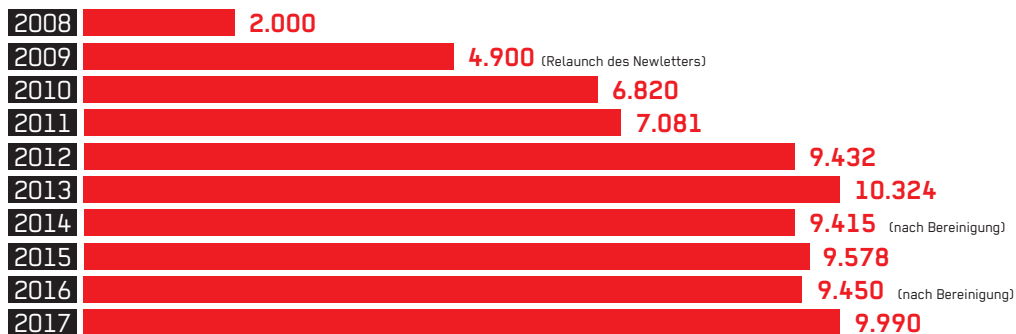
19 mica-Newsletter, 9 Sondernewsletter (u.a. zu den Themen Workshops, Colloquium Visual Dimension, ETEP, Austrian Heartbeats), 9 sog. Salzburg Newsletter

Rubriken des mica-Newsletters:

- Feature: Artikel zu einem aktuellen Thema des Musiklebens
- Workshops, Wettbewerbe und Ausschreibungen
- Interviews und Porträts (aus dem Online-Magazin)
- mica empfiehlt: Sichtbarmachen von wichtigen Initiativen, Veranstaltungen etc.
- Freikarten
- mica-Services: Präsentation der Angebote von *mica – music austria*

Im Jahr 2017 wurde die Newsletter-Kontaktdatenbank bereinigt und aktualisiert. Der Newsletter wurde zudem in „Journal“ umbenannt.

NEWSLETTER AN MUSIKSCHAFFENDE:



2.1.4. SHOP

Der Online-Shop für mp3-Files und Noten ist über die *mica – music austria* Webseite unter <https://shop.musicaustria.at/> zu erreichen.

Der mp3-Shop von *mica – music austria* ist vor allem für MusikschafterInnen gedacht, die keinen Vertrieb oder kein Label haben: sie können hier ihre Werke zum Download anbieten. Der music austria Shop wird aber auch von Labels genutzt.

Der Download-Notenshop ist vor allem als Marketing- und Verkaufsplattform für österreichische zeitgenössische Musik konzipiert. Sowohl Verlage als auch SelbstverlegerInnen können hier ihre Werke weltweit zum Online-Verkauf anbieten. Folgende Verlage stellen Partituren für den Notenshop zur Verfügung: Apoll Edition, Edition Juliane Klein, Musikverlag Doblinger und Musikverlag Hehenwarter.

Sämtliche Partituren können nach Instrumentierung, Genre, KomponistIn und Verlag durchsucht werden; die Abfrage nach Schwierigkeitsgraden ist ebenfalls möglich. Alle Partituren können auch über die Suchfunktionen der mica-Musikdatenbank gefunden werden.

Der *mica – music austria* Notenshop freut sich besonders, bekannte österreichische Ensembles wie das *œnm* und das Klangforum Wien zu seinen Kunden zählen zu dürfen. Die Kundschaft erweist sich als sehr international: Neben KundInnen aus europäischen Ländern, wie den Niederlanden, Luxemburg, Schweden, Italien, Ungarn, Frankreich und Deutschland, finden wir auch japanische, US-amerikanische und kanadische KäuferInnen.

MUSIC AUSTRIA NOTENSHOP:

**1.191 PARTITUREN VON
189 KOMPONISTINNEN ONLINE**

NUTZERINNEN	3.541
SITZUNGEN	4.821
SEITENAUFRUFE	14.343
MIN/SITZUNG (durchschnittlich)	1,44

2.1.5. ARCHIV UND BIBLIOTHEK

Musikalisches Fachwissen bietet neben den übrigen Services auch eine kleine aber feine Präsenzbibliothek in den Räumlichkeiten des *mica – music austria*. Der Bestand von ca. 1.000 Büchern weist besondere Schwerpunkte in den Bereichen Musikwirtschaft, Urheberrecht und Medien sowie in den Gender- und Sozialwissenschaften auf, aber auch ausgewählte Veröffentlichungen zu Musikvermittlung, Musikgeschichte und Musiktheorie sind hier zu finden. Um bereits vor dem tatsächlichen Besuch der Bibliothek den Bestand zu durchforsten, gibt die frei zugängliche Suchmöglichkeit www.biblioweb.at/mica Auskunft über den Bestand.

2.1.6. OFFENER CD-SCHRANK

In einer Türnische der Fassade des mica-Bürogebäudes in der Stiftgasse 29, 1070 Wien, befindet sich seit dem Jahr 2014 ein werktags in der Zeit von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr öffentlich zugängiger CD-Schrank. Nach dem Modell des öffentlichen Bücher-Tausch-Schranks („Offener Bücherschrank“) kann jede bzw. jeder kostenlos und ohne jegliche Formalitäten CDs tauschen.

Im Jahr 2017 wurde der CD-Schrank adaptiert und durch eine Hörstation erweitert, die am 4.12.2017 im Rahmen der Veranstaltung „Adventwandern im 7. Bezirk - Alles gut? Ein Umgang 2017“ eröffnet wurde.

2.2. SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE

Die komplexe Struktur und die vierteiligen Wertschöpfungsketten des Musiklebens erfordern neben der tiefen musikalischen Ausbildung breit gefächertes Wissen über die Berufswelt. Nicht nur allgemeine betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind gefragt, es gilt, über das Konzertleben und seine Bedingungen, über die verschiedenen Möglichkeiten, mit Tonträgern Geld zu verdienen, über Radio-Airplay, über die Verwendung von Musik in Film, Fernsehen und Werbung, über den Umgang mit Urheberrecht und Verwertungsgesellschaften, Verlagen, Labels, Agenturen, Online-Plattformen und anderen VerwerterInnen sowie über die Methoden der Musikvermittlung - von den klassischen Public Relations über neue Konzert-Settings, dramaturgische Überlegungen, bis hin zu „musikvermittlerischen“ Projekten für ein Publikum, das mit einem Überangebot an Informationen, Musik, Kultur etc. konfrontiert ist - Bescheid zu wissen.

„Do it yourself“ ist unerlässlich, zumindest bis man es als MusikerIn so weit gebracht hat, dass man in der Lage ist, eine Agentur oder ein Management in Anspruch nehmen zu können. Aber auch für heimische Labels, ManagerInnen, Agenturen oder VeranstalterInnen gibt es immer wieder Themen, bei denen sie kompetente Hilfe oder Kontakte benötigen.

In den Curricula der musikalischen Ausbildung an den Universitäten, sei es nun in der Ausbildung im Konzertfach oder in der Musikpädagogik, ist die Vermittlung von Wissen über berufspraktische Gegebenheiten des Berufsstands Musik oder zumindest die Vermittlung eines Problembewusstseins nach wie vor nicht vorgesehen.

Auch andere Kunstsparten haben komplexe Verwertungsstrukturen. Anders als in anderen Kunstsparten, ist im Musikbereich aber sehr oft die bzw. der einzelne MusikschafterIn als selbständiger UnternehmerIn und SelbstvermarkterIn mit diesen Anforderungen konfrontiert.

Ziel dieser Services ist nicht nur die Professionalisierung der Musikschaffenden und ihres wirtschaftlichen Umfelds, sondern auch, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass diese Professionalisierung unerlässlich ist.

Fördergeber wünschen sich, dass ihre Förderungen überlegt und nachhaltig genutzt werden und, dass die diversen Förderangebote den Aufbau der KünstlerInnen-Karrieren zum jeweils richtigen Zeitpunkt unterstützen. Nur Musikschaffende, die das Gesamtbild des Musiklebens kennen, sind überhaupt in der Lage Förderungen sinnstiftend zu nutzen.

Professionalisierungsangebote bietet mica – music austria auf verschiedenen Ebenen an. Von einfach aufbereiteten und umfassenden Informationen im Online-Bereich Praxiswissen auf www.musicaustria.at, in Broschüren oder über eine telefonische Erstberatung, bis zu individuellen Beratungsgesprächen mit den mica FachreferentInnen und Workshops in ganz Österreich.

All diese Services stehen den österreichischen Musikschaffenden und deren wirtschaftlichem Umfeld kostenlos zur Verfügung!

2.2.1. SERVICESTELLE SALZBURG

Die mica – music austria Servicestelle Salzburg besteht seit April 2010.

Die Angebote der mica – music austria Servicestelle Salzburg an die Salzburger Musikschaffenden und deren wirtschaftliches Umfeld (Labels, ManagerInnen, Agenturen, VeranstalterInnen etc.) sind vielfältig und umfangreich:

sie betreffen u.a. die Promotion von Salzburger Musik, die Unterstützung der Salzburger Musikschaffenden durch Beratung und Information, Kooperationen mit Salzburger Musikschaffenden und Institutionen.

So bietet das Online-Musikmagazin – Salzburg www.musicaustria.at/bundeslaender/salzburg Informationen zum Salzburger Musikleben wie auch hilfreiches Wissen zu Förderungen, Veranstaltungstipps, Ausschreibungen von Wettbewerben u.v.a.m. Im Jahr 2017 gab es 77 Veröffentlichungen davon 10 Interviews, 4 Porträts, 10 ausführliche CD Besprechungen, 5 ausführliche Berichte, 21 Berichte bzw. Ankündigungen, 15 Ausschreibungen und 12 Pressemeldungen/OTS. Einige Interviews und Porträts enthalten Hör- und/oder Videobeispiele.

250 Ankündigungen von Veranstaltungen aus dem Musikleben Salzburg waren im Jahr 2017 auf www.musicaustria.at/bundeslaender/salzburg zu finden.

Die Servicestelle Salzburg bietet MusikerInnen und KomponistInnen, die heutzutage über ein sehr umfangreiches Wissen verfügen müssen, Hilfestellungen in unterschiedlichen Formaten an: in telefonischen Erstberatungen, in Workshops und in individuellen Beratungsgesprächen. Diese Services stehen den Salzburger Musikschaffenden und deren wirtschaftlichem Umfeld kostenlos zur Verfügung.

Durch die Kooperationen mit Salzburger Musikschaffenden und Institutionen kann eine effiziente Bündelung von Serviceleistungen für die Salzburger Musikszene erreicht werden.

Die Betreuung vor Ort garantiert für die Salzburger Musikschaffenden, dass auf Informationen über ihre Projekte, Veröffentlichungen und Aufführungen etc. frühzeitig reagiert werden kann.

Seit Herbst 2014 gibt es das Format „Music Talk“. Das Rockhouse Salzburg lädt zusammen mit der mica – music austria Servicestelle Salzburg in Anlehnung an den legendären „MusikerInnen-Stammtisch“ zum „Music Talk“ ein. Hier geht es in gemütlicher und ungezwungener Atmosphäre um die Vermittlung und

den Austausch von Tipps & Tricks zwischen MusikerInnen. Das reicht von Themen wie u.a. Förderungen, Promotion, Live-Auftritte, Tonträger-Produktion, Urheberrecht, AKM/GEMA bis hin zu Tipps in Sachen Studio/Aufnahmetechnik. „Music Talk“ fand 2017 5 Mal statt.

2.2.2. HELP-DESK

Der *mica - music austria* Help Desk - der Informationsdienst des mica - gibt Musikschaaffenden, aber auch einem musikinteressierten Publikum, rasch und unkompliziert Informationen über österreichisches Musikschaffen. Man erhält Kontaktinformationen und eine Erstberatung zu Praxisthemen aus dem Musikleben per E-Mail, Telefon oder bei einem Besuch im Wiener Servicezentrum in der Stiftgasse. Hier liegen auch aktuelle österreichische Musikmagazine wie „FSM“, „Concerto“, „Ö1-Magazin“ u.v.a.m. zum Lesen und/oder kostenlosen Mitnehmen bereit. Auch *mica - music austria* Broschüren kann man sich im Printformat abholen.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - DONNERSTAG	10.00 UHR - 17.00 UHR
FREITAG	10.00 UHR - 15.00 UHR

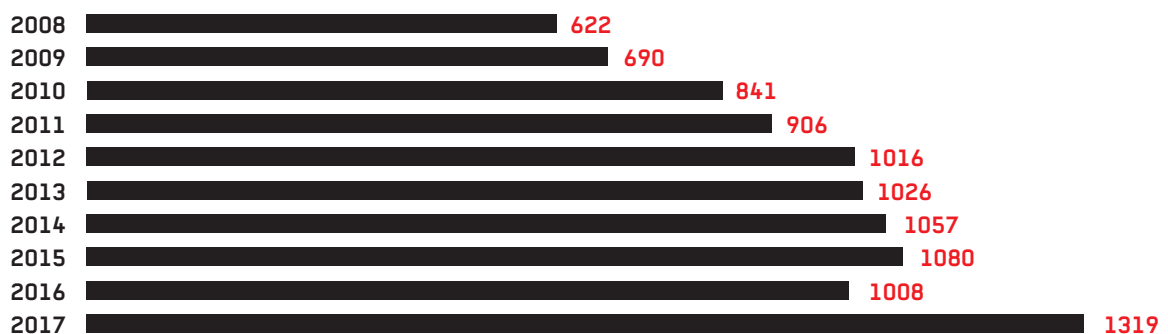
2.2.3. KARRIERE- UND RECHTSBERATUNG

Professionelle BerufsmusikerInnen und solche, die es noch werden wollen, treffen in ihrem Arbeitsalltag immer wieder auf wichtige Fragen und Entscheidungen, die sich unmittelbar auf ihre Karriere auswirken. „Wie kann ich mit wenig Budget meine mediale Präsenz verbessern?“, „Ist der Vertrag, der mir angeboten wurde, auch fair?“, „Wo kann ich Förderungen beantragen?“, „Wie kann ich meine Werke schützen?“, „Macht es Sinn, ein eigenes Label zu gründen?“, „Was ist ein Endorsement-Deal?“

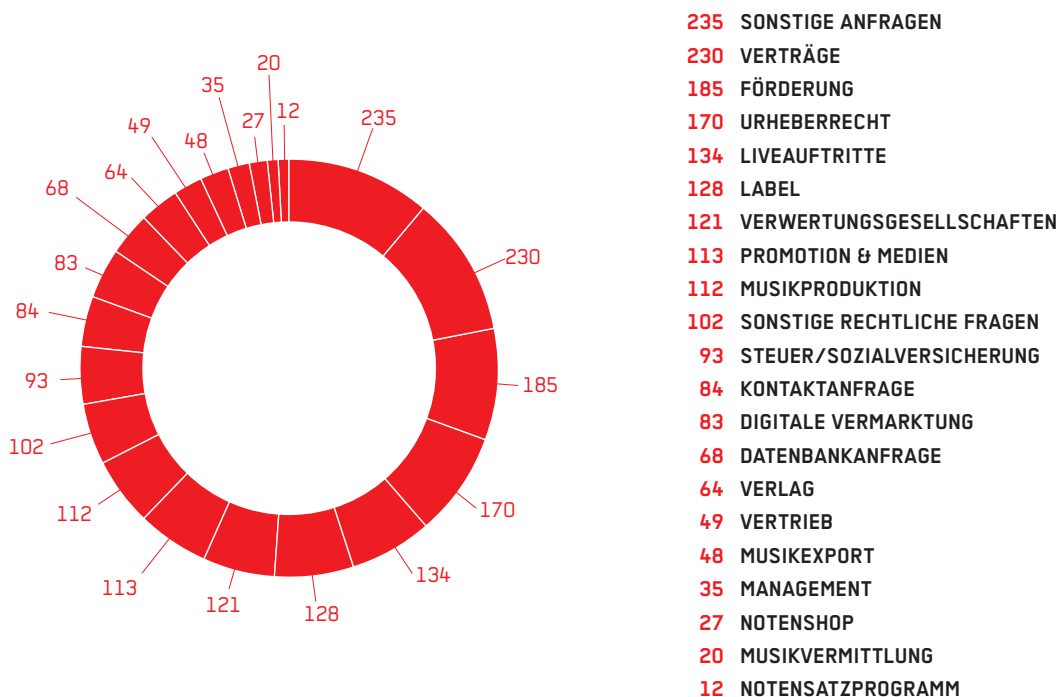
Für alle Fragen, Weggabelungen und Möglichkeiten im Musikbusiness stehen mit den FachreferentInnen von *mica - music austria* SpezialistInnen aus verschiedenen Genres mit jahrzehntelanger Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen des Musikbusiness zur Verfügung. Für rechtliche Fragen und Vertragsprüfungen wird ein auf Musikverträge spezialisierter Rechtsanwalt hinzugezogen. Die Beratung kann in Form eines persönlichen Gesprächs, per E-Mail oder Telefon in Anspruch genommen werden.

Eine Vielzahl an Musikschaaffenden nutzt dieses Service auch sehr regelmäßig, die FachreferentInnen von *mica - music austria* werden somit zu verlässlichen WegbegleiterInnen, die bei jeder wichtigen Entscheidung zu Rate gezogen werden.

KARRIERE- UND RECHTSBERATUNGEN:



Die häufigsten Themen der Beratungsgespräche waren 2017 wie bereits in den vergangenen Jahren die Bereiche Musikverträge, Förderungen und Urheberrecht.



2.2.4. WORKSHOPS

Durch eine Vielzahl an Kooperationen ist es *mica – music austria* möglich, Musikschafter mit verschiedenen Ausrichtungen, Bedürfnissen und Wissensstand in zielgerichteten Workshops weiterzubilden. So wurde etwa in Kooperation mit dem mdw club die Workshop-Reihe für Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fortgeführt. In Kooperation mit dem Österreichischen Musikfonds wurden Austrian Music Export-Workshops für Musikschafter und Labels, die bereits an einer internationalen Karriere arbeiten, angeboten.

Die Themen der Workshops richten sich nach den spezifischen Bedürfnissen der unterschiedlichen Zielgruppen; oftmals wird Wissen auch in Gruppenarbeit vermittelt, Zeit für individuelle Fragen wird immer eingeplant. Neben den FachreferentInnen von *mica – music austria* werden vielfach Branchen-ExpertInnen als Vortragende eingeladen.

Um auch die Musikschafter außerhalb Wiens gut informieren zu können, werden Workshops in anderen Bundesländern angeboten. Evaluierungen der Workshops ergeben eine sehr hohe Zufriedenheit bezüglich inhaltlicher Ausrichtung und Kompetenz der ReferentInnen.

Viele Veranstaltungen sind bereits lange im Voraus ausgebucht, in diesen Fällen wird versucht, einen weiteren Termin anzubieten.

Neben der Wissensvermittlung soll das breite Workshopangebot ein Bewusstsein dafür schaffen, dass es essenziell ist, über das Musikgeschäft und seine Funktionsweisen und über Möglichkeiten und auch Probleme Bescheid zu wissen.

2017: 33 WORKSHOPS
21 IN WIEN, 11 IN ANDEREN BUNDESLÄNDERN
ANZAHL DER TEILNEHMERINNEN INSGESAMT: CA. 1000

TERMINE:

URHEBERRECHT UND VERANSTALTEN

31.01.2017 | 10:30 – 12:00 Uhr | Anton Bruckner Privatuniversität Linz

MUSIC TALK I

02.02.2017 | 18:00 – 20:00 Uhr | Rockhouse Salzburg /Minerva Records

SELBSTMANAGEMENT FÜR MUSIKSCHAFFENDE

13.02.2017 | 12:00 – 14:00 Uhr | KUG Florentinersaal, Graz

EINFÜHRUNG IN DAS NOTENSATZPROGRAMM SIBELIUS

24.02.2017 | 10:00 – 16:00 Uhr | mica – music austria

ONLINE SELBSTVERMARKTUNG & PROMOTION FÜR MUSIKERINNEN

14.03.2017 | 09:00 – 12:00 Uhr | MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

EINFÜHRUNG IN DAS MUSIKURHEBERRECHT

15.03.2017 | 09:30 – 12:30 Uhr | mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst

LIZENZIERUNGEN FÜR VIDEO, FILM & WERBUNG UND TONTRÄGERPRODUKTIONEN

15.03.2017 | 18:00 – 20:00 Uhr | Rockhouse Salzburg

EINFÜHRUNG IN VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

28.03.2017 | 10:30 – 12:00 Uhr | MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

WORKSHOPS BUNDESKANZLERAMT – MICA MUSIC AUSTRIA: MODUL I: FÖRDERUNGEN IM BEREICH MUSIK

30.03.2017 | 09:30 – 14:00 Uhr | Bundeskanzleramt

ÜBERLEBEN IM MUSIKBUSINESS

19.04.2017 | 10:00 – 14:00 Uhr | mica – music austria

MUSIC TALK II

25.04.2017 | 18:00 – 20:00 Uhr | Rockhouse Salzburg /Minerva Records

KONZEPTGRUNDLAGEN

03.05.2017 | 14:00 – 16:30 Uhr | Studierendenlounge Universität Mozarteum Salzburg

MUSIC TALK III - SCHWERPUNKT THEMA: XTRA ORDINARY / KRITERIEN

20.06.2017 | 18:00 – 20:00 Uhr | Rockhouse Salzburg

WORKSHOPS BUNDESKANZLERAMT – MICA MUSIC AUSTRIA: MODUL II: VON DER KOMPOSITION ZUR AUFFÜHRUNG

29.06.2017 | 09:30 – 14:00 Uhr | Bundeskanzleramt

EINFÜHRUNG IN DAS NOTENSATZPROGRAMM SIBELIUS

07.07.2017 | 10:00 – 16:00 Uhr | mica – music austria

A&R – INSIGHTS INTO A KEY POSITION WITHIN A LABEL

28.07.2017 | 14:00 – 17:00 Uhr | mica – music austria

DIPLOMLEHRGANG MUSIK-BUSINESS: ROLLEN UND AUFGABEN – LABELS, VERLAGE UND MUSIKMANAGER

22.09.2017 | 14:00 – 18:00 Uhr | WIFI Wien

DIE ÖSTERREICHISCHE MUSIKLANDSCHAFT

26.09.2017 | 09:30 – 11:00 Uhr | MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

WORKSHOPS BUNDESKANZLERAMT – MICA MUSIC AUSTRIA: MODUL III: MUSIKEXPORT UND NETZWERKE

05.10.2017 | 09:30 – 14:00 Uhr | Bundeskanzleramt

ÜBERLEBEN IM MUSIKBUSINESS

10.10.2017 | 10:00 – 14:00 Uhr | mica – music austria

MUSIC TALK IV

10.10.2017 | 18:00 – 20:00 Uhr | Rockhouse Salzburg

VORANKOMMEN IM MUSIKBUSINESS – TEIL 1: STREAMING & YOUTUBE

08.11.2017 | 17:00 – 20:00 Uhr | mica – music austria

INFORMATIONSVORANSTALTUNG ÖST. MUSIKFONDS & AUSTRIAN MUSIC EXPORT

08.11.2017 | 18:00 – 20:00 Uhr | Wirtschaftskammer Wien

VORANKOMMEN IM MUSIKBUSINESS – TEIL 2: INTERVIEWTECHNIK

15.11.2017 | 17:00 – 20:00 Uhr | mica – music austria

AUSKENNEN IM MUSIKBUSINESS FEAT. RUSSKAJA | ROCKHOUSE ACADEMY

17.11.2017 | 18:00 – 20:00 Uhr | Rockhouse Salzburg

VORANKOMMEN IM MUSIKBUSINESS TEIL 3: MUSIKMANAGEMENT

22.11.2017 | 17:00 – 20:00 Uhr | mica – music austria

STYRIAN SOUNDS MUSIC CAMP 2017

25.11.2017 | 17:30 – 19:00 Uhr | Hotel Wiesler

VORANKOMMEN IM MUSIKBUSINESS TEIL 4: URHEBERRECHT & VERTRÄGE

29.11.2017 | 17:00 – 20:00 Uhr | mica – music austria

WORKSHOPS BUNDESKANZLERAMT – MICA MUSIC AUSTRIA: MODUL IV: SELBSTVERMARKTUNG UND SOCIAL MEDIA

30.11.2017 | 09:30 – 12:00 Uhr | Bundeskanzleramt

E-TEP WORKSHOP - VORBEREITUNGSWORKSHOP FÜR AM EUROSONIC FESTIVAL 2018 TEILNEHMENDE ACTS UND DEREN MANAGERINNEN, AGENTUREN UND LABELS.

30.11.2017 | mica – music austria

STREAMING-SERVICES

07.12.2017 | 09:30 – 12:30 Uhr | mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst

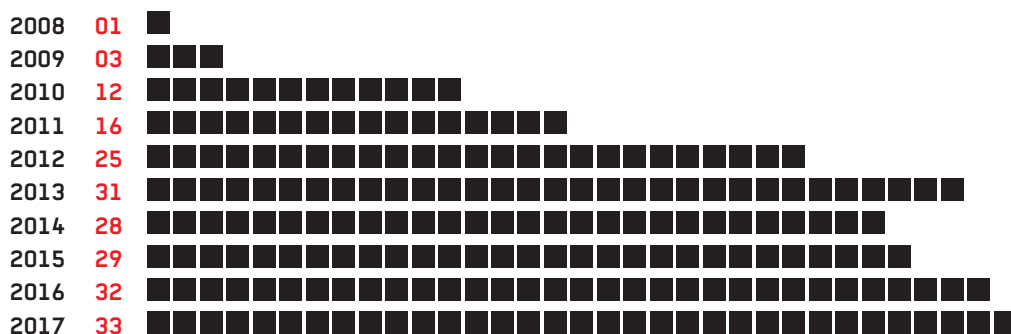
MUSIC TALK V

12.12.2017 | 18:00 – 20:00 Uhr | Rockhouse Salzburg

DIPLOMLEHRGANG MUSIK-BUSINESS: MUSIKVERTRÄGE

15.12.2017 | 14:00 – 18:00 Uhr | WIFI Wien

WORKSHOPS



2.2.5. PRAXISWISSEN

Im Bereich „Praxiswissen“ auf www.musicaustria.at werden berufspraktische Informationen übersichtlich aufbereitet zur Verfügung gestellt.

Das „Praxiswissen“ ist in folgende Themenbereiche gegliedert:

Förderungen und Finanzierung; Informationsweblinks; Live; Lizenzvergabe für Film, Werbung und Computerspiele; Musikausbildung und Weiterbildung; Musikexport; Musterverträge; Promotion und Selbstvermarktung; Selbstständigkeit; Tonträger: Produktion, Labels, Handel und Vertrieb; Urheberrecht und Verwertungsgesellschaften; Verlage

Die Informationen im Bereich „Praxiswissen“ werden laufend aktualisiert und erweitert, die hohen und stetig steigenden Zugriffszahlen belegen den Bedarf und die zielgruppengerechte Ausrichtung dieses Service.



2015 – die meisten Zugriffe verzeichnet das Thema **Musikverträge (22.500)**, gefolgt von den Themen **Labels (9.300)** und **Pressekontakte (3.500)**

2016 – die meisten Zugriffe verzeichnet das Thema **Musikverträge (25.500)**, gefolgt von den Themen **Tonträger (6.600)** und **Promotion (3.500)**

2017 – die meisten Zugriffe verzeichnet das Thema **Musikverträge (18.500)**, gefolgt von den Themen **Preise/Auszeichnungen (6.100)**, **Tonträger (3.600)** und **Promotion (3.500)**

2.2.6. BROSCHÜREN

Promotion - Broschüren

Die Promotion - Broschüren für Jazz und World wurden Ende 2016 aktualisiert, neu gestaltet und neu aufgelegt. Anstelle der Genre-Beschreibungen finden sich in den Broschüren nun Kurzporträts von Ensembles. Jene Ensembles, die durch Kooperationen von *mica – music austria* auf Festivals gespielt haben, wurden porträtiert.

„Überleben im Musikbusiness – Handbuch für KomponistInnen und MusikerInnen in Österreich“

Die Broschüre stellt einen nützlichen Ratgeber und Leitfaden durch die Strukturen, Netzwerke und Rahmenbedingungen der österreichischen Musiklandschaft dar. Auf 30 Seiten bietet die Publikation wertvolle Informationen zu Themen wie „Von der Musik leben“, „Selbstorganisation“, „Promotion“ und „Veröffentlichen“. Darüber hinaus beinhaltet sie Informationen über österreichische Interessenvertretungen aller Musikgenres.

Sie ist in Kooperation mit dem Österreichischen Komponistenbund (ÖKB), der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Institut für Komposition und Elektroakustik, dem mdw club, der Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössische Musik (ÖGZM), der Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen (INÖK) und der Musikergilde 2014 entstanden. Im Jahr 2017 ist das Handbuch in überarbeiteter Form neu aufgelegt worden.

Die Broschüre wurde einerseits an österreichische Institutionen und Organisationen, wie z.B. an Tonstudios, und andererseits an Spielstätten und Locations, die diese im Backstagebereich als Informationsmaterial für Künstlerinnen und Künstler auflegen, versandt. Eine Neuauflage ist für 2018 in Planung.

2.2.7. SEMINARRAUM

Im Erdgeschoß der Büroräumlichkeiten von *mica – music austria* befindet sich ein vielseitig nutzbarer Seminarraum mit exzellenter Infrastruktur, der für Veranstaltungen, Proben, Präsentationen, Seminare, Workshops etc. gemietet werden kann. Musikschaffenden wird dieser Seminarraum kostenlos zur Verfügung gestellt, für durch die öffentliche Hand geförderte Organisationen gibt es vergünstigte Tarife. Im Jahr 2017 wurde der Seminarraum an 100 Tagen vermietet.

2.3. DISKURS UND VERNETZUNG

In den letzten Jahren hat *mica – music austria* sich zur führenden Diskursplattform des österreichischen Musiklebens entwickelt: Neben der bestehenden Diskussionsreihe „mica focus“ konnten die „Popfest Wien Sessions“ und „Waves Vienna Konferenz“ sowie eine alle zwei Jahre stattfindende Tagung im Bereich Musikvermittlung in Kooperation mit anderen Partnern etabliert werden.

Die Zusammenfassungen der Veranstaltungen können im Musikmagazin auf <http://www.musicaustria.at/die-vortrags-und-diskussionsreihe-mica-focus/>, <http://www.musicaustria.at/popfest-sessions/> und <http://www.musicaustria.at/waves-vienna-konferenz/> nachgelesen werden.

Neben dem öffentlichen Diskurs wird im Rahmen des „Forum Musik“, zu dem *mica – music austria* gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat einlädt, auch die Diskussion unter den Musikschaffenden und Institutionen gepflegt. Ziel ist es, gemeinsame Anliegen zu formulieren und auch gegenüber Öffentlichkeit und Politik zu vertreten.

Ziel der Plattform Musikvermittlung Österreich, die von mica – music austria initiiert wurde, ist sowohl der fachliche als auch der Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von Visionen für die Zukunft unter MusikvermittlerInnen, deren berufliche Praxis davon profitiert.

International vernetzt ist mica – music austria durch Mitgliedschaften in den Dachorganisationen International Association of Music Information Centres – IAMIC, International Association of Librarians – IAML, European Exporters Exchange – EMEE, Europe Jazz Network – EJN und International Music Council – IMC.

2.3.1. POPFEST WIEN SESSIONS

(Teilfinanzierung durch die Wirtschaftsagentur Wien)

Das Popfest bietet seinen BesucherInnen in Zusammenarbeit mit mica – music austria alljährlich ein Forum, um Aspekte des Musiklebens zu beleuchten. So auch wieder im achten Jahr seines Bestehens: am Samstag den 29. Juli und am Sonntag den 30. Juli 2017 fanden die Popfest Sessions bei freiem Eintritt im Atrium des Wien Museums am Karlsplatz statt.

Diskursiv und konstruktiv-kritisch sollen die wirtschaftlichen Bedingungen, mit denen Musikschaffende zu kämpfen haben, ausgelotet werden. Wie gehen Kreative mit neuen Technologien um, welchen internationalen Stellenwert hat die heimische Musikproduktion, welche Bedeutung kommt Texten zu? VertreterInnen der österreichischen und internationalen Musikindustrie, MusikjournalistInnen und Musikschaffende selbst thematisieren die ästhetischen Dimensionen und die wirtschaftlichen Potenziale sowie Risiken einer sich rasant wandelnden Branche in Diskussionsrunden und Gesprächen.

SESSIONS PROGRAMM

SAMSTAG, 29. JULI, WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

11.00 – 18.00 **Plattenbörse:** Wiener Label- und Vinylmarkt presented by Wirtschaftsagentur Wien

14.00 – 15.00 **Talk1: A&R – Algorithms & Robots?**

Gäste: Fiete Klatt (Universal Music, D), Christoph Muck (ForTunes),
Elias Oldofredi (Good Life Music), Jack Shankly (Domino Records, UK)
Moderation: Franz Hergovich

15.00 – 16.00 **Live: ROBERT ROTIFER**

16.00 – 17.00 **Talk 2: Es geht immer ums Vollenden – Das Wort im Pop**

Keynote: Teresa Präauer
Gäste: Markus Binder, Rana Farahani alias Fauna, Christopher Just, Tex Rubinowitz,
Andreas Spechtl, Hubert Weinheimer
Moderation: Teresa Präauer

17.00 – 18.00 **Live: MARKUS BINDER**

liest und spielt Songs aus seinem Buch „Teilzeitrevue“

SONNTAG, 30. JULI, WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

12.00 – 18.00 **Plattenbörse: Wiener Label- und Vinylmarkt presented by Wirtschaftsagentur Wien**

14.00 – 15.00 **Talk 3: Politics of Sound**

Gäste: Zebo Adam, Paul Gallister, Chrono Popp

Moderation: Thomas Mießgang

15.00 – 16.00 **Live: AL COOK**

16.00 – 17.30 **Talk 4: Ganz Wien: Die Matrix der Szenen, die Magie der Orte, die Trugschlüsse der Erinnerung**

Ausstellungspräsentation: Thomas Mießgang

Gäste: Heinrich Deisl, Michaela Lindinger

Moderation: Walter Gröbchen

17.30 – 18.30 **Live: RUCKI ZUCKI PALMENCOMBO**

18.30 – 19.30 **Live: GRAF HADIK & DIE FLUGHUNDE**

2.3.2. WAVES VIENNA CONFERENCE

Ende September 2017 fand bereits zum 7. Mal die von Waves Vienna und Austrian Music Export ausgerichtete Waves Vienna Music Conference statt. Im Rahmenprogramm des Musikfestivals Waves Vienna traf sich die internationale Musikbranche zum Austausch und Netzwerken im Wiener WUK.

Waves Vienna versteht sich als Entdeckerfestival. Jungen KünstlerInnen aus ganz Europa und darüber hinaus wird eine Bühne geboten und ein äußerst dichtes, internationales Programm zwischen Alternative, Elektronik, Rock und Clubmusik in kompakter Form präsentiert. Bei der Music Conference und den Workshops treffen Labels, ManagerInnen, BookerInnen, JournalistInnen und VeranstalterInnen aufeinander. Von Feedback Listening Sessions und Speed Meetings mit MusikexpertInnen bis hin zu Panels und Networking Sessions: hier wird der Austausch mit VertreterInnen der Musikindustrie möglich.

Am Freitag, 29.09.2017 wie auch am Samstag, 30.09.2017 wurden in der Festivalzentrale im WUK Werkstätten- und Kulturhaus, einem der größten unabhängigen Kulturzentren Europas, branchenspezifische Workshops, Panels und Präsentationen angeboten. Die Konferenz bot zahlreiche Möglichkeiten zur professionellen und länderübergreifenden Vernetzung für die österreichischen und internationalen TeilnehmerInnen. Schwerpunkte lagen auf Angeboten für Frauen in der Musikwirtschaft, Musikmanagement und verschiedenen Aspekten von Markenaufbau und Markenpflege. Erfolgsgeschichten von internationalen BranchenvertreterInnen boten Inspiration und Orientierung.

Im Rahmen des Festivals fand auch der offizielle Launch des Music Managers Forum Austria (MMF Austria) statt. Österreich ist nun somit Teil des internationalen Verbandes der Musikmanager IMMF, der sich mit Belangen der Musikbranche auseinandersetzt, eine internationale Interessenvertretung bietet und Anliegen dem EU-Parlament vorlegt.

Christof Huber, Generalsekretär des europäischen Festivalverbandes Yourope, Schweizer Veranstalter und Kurator namhafter Festivals wie des OpenAir St. Gallen, stellte sich in einer „Pop Up Session“ allen Fragen rund um aktuelle Entwicklungen des Festivalmarktes, Trends im Musikbusiness und seinen persönlichen Erfahrungen. Der 3. Waves Vienna Music Hackday wiederum lud kreative TeilnehmerInnen

aus den unterschiedlichsten Ländern ein, ihre Ideen rund um Apps, Musik-Instrumente, Sound-Installationen und interaktive Tools aus Soft- und Hardware gemeinsam umzusetzen. Und nicht zuletzt luden Nachbarländer wie die Schweiz, Ungarn und Slowenien zur internationalen Vernetzung ein, präsentierten spannende neue KünstlerInnen und verwöhnten mit lokalen Spezialitäten aus den Regionen.

Italien und Tschechien Gastländer 2017

Als Gastländer waren 2017 Italien und Tschechien geladen. Italien ist wie Österreich ein Land mit großer klassischer Musiktradition und vielen großen Popstars, die gerade bei uns seit Jahrzehnten nicht aus der Radio- und Festivallandschaft wegzudenken sind. Es gibt aber auch eine ganze Reihe spannender aktueller Acts aus unterschiedlichen Genres zu entdecken, die beweisen, dass Musik immer noch einen großen Stellenwert im italienischen Alltag hat. Das zweite Gastland Tschechien ist ebenfalls für seine musikalischen Traditionen und für seine tolle Festivallandschaft bekannt. Auch Tschechien ist MusikliebhaberInnen vor allem als Heimat großer klassischer Komponisten ein Begriff, verfügt aber über eine entdeckenswerte und vielfältige Musiklandschaft, deren spannendste VertreterInnen live beim Waves Festival zu erleben waren.

PROGRAMM FREITAG, 29. SEPTEMBER

„Influencer“ sind die neuen Trendsetter des Online Marketings und zunehmend ausschlaggebend für den Erfolg einer Marke. Aber funktioniert das auch mit Musik? Wie sehen Kooperationen zwischen einem Artist oder Label mit einem Influencer aus? Wie arbeiten die spezialisierten Agenturen? Welche Plattformen sind am geeignetsten? Dazu unterhielten sich u.a. Sandra Thier von der Agentur Diego5, Niloufar Behradi-Ohnacker (Blogrebellin), Jan Clausen (Factory 92) und Annemarie Reisinger-Treiber (Warner Music).

Die Vermarktung von Bands und MusikerInnen erfordert immer auch Bemühungen um Corporate Design und ein unverwechselbares Erscheinungsbild. Im Rahmen der Waves Vienna Music Conference präsentierten Profis aus den Bereichen (Musik-)Video, Fotografie und Design internationale Best Practice Beispiele und spannende Designlösungen. Oliver Kartak, eine Koryphäe auf dem Gebiet und Leiter der Graphic Design Klasse an der Wiener Universität für angewandte Kunst, Antonin Pevny, bekannt durch seine Videos für Bilderbuch und Moby wie auch Bernhard Kaufmann (Karmarama), selbst Musiker, Manager und Filmemacher berichteten aus der Praxis.

In einer Kooperation mit der Wirtschaftsagentur Wien wurde das Thema „Virtual Reality“ beleuchtet: Vor welche neuen Herausforderungen stellt der Trend VeranstalterInnen und MusikerInnen? Wie setzt man dieses spannende Medium ein und wie sieht die finanzielle Seite aus?

Eine Podiumsdiskussion zum Thema Musikmanagement widmete sich grundlegenden Fragen: Was macht gute ManagerInnen aus, wie sieht der Arbeitsalltag aus? Wie unterscheidet sich Musikmanagement von der Labelarbeit, dem Booking, etc.? Mit dabei waren Paul Elsasser (Management Haight Ashbury), Tom Tanzer (Management Manu Delago), Hanka Podhorská (Management, Indies Scope) aus Tschechien und Katia Giampolo (Management JoyCut) aus Italien, nebenbei auch Präsidentin des MMF Italy.

Der Schwerpunkt „Frauen im Musikbusiness“ lud erfolgreiche Frauen nach Wien, die über ihren Werdegang berichteten, Tipps und Anregungen gaben und internationale Mentoringprojekte präsentierten. Auf dem Podium waren Ineke Daans (PIAS/UK), Elisabeth Falkensteiner (Femdex/AT), Anna Leiser (Artist/AT), Elise Mory (pinknoise/AT), Mirca Lotz (We Make Waves/DE) und Andrea Rothaug (Rockcity/DE) vertreten.

Bei den beliebten Listening Sessions konnten sich auftretende Bands direktes Feedback zu ihren Produktionen einholen. U.a. haben Ineke Daans vom britischen Label PIAS (Editors, Agnes Obel, Pixies),

Thomas Roschek vom luxemburgischen Showcase Festival Sonic Visions, Kathi Seidler von FM4 oder auch Anna Kalina von GLP, eine der größten heimischen Booking Agenturen, die eingereichten Songs diskutiert.

Spannend wurde es auch als internationale JournalistInnenen wie Elia Alovisi (Vice Italien), Christopher Beanland (Independent, The Guardian, BBC) uvm. ihre persönlichen Favoriten aus dem Waves Line-up vorstellten.

Nicht zuletzt boten verschiedene Speedmeeting Sessions eine gute Gelegenheit, um in kürzester Zeit internationale Kontakte zu knüpfen. Bei „Meet the Festivals“ traf man VertreterInnen des Great Escape Festival (UK), Ment Ljubljana (SLO), der c/o Pop (DE) und des Vorarlberger Poolbar Festivals (AT), wie auch KollegInnen von Arcadia Live. Weitere Sessions versammelten VertreterInnen des Fokuslandes Tschechien und internationale JournalistInnen wie Thorsten Bednarz (Deutschlandradio) und Isabella Khom (Noisey).

PROGRAMM SAMSTAG, 30. SEPTEMBER

Mit dem 3. Waves Vienna Music Hackday stand der Samstag ganz im Zeichen neuer Ideen und kreativer Hard- und Softwarelösungen. Von früh bis spät konnte gemeinsam gebastelt und entwickelt werden; abschließend vergab eine Jury Sachpreise für die spannendsten neuen Tools.

Internationale FachteilnehmerInnen wurden auf die Austrian Heartbeats Delegates Tour eingeladen, eine musikalische Reise durch Wien mit Pop-Up-Shows von österreichischen Bands. Die Programmpunkte umfassten u.a. einen Besuch der Ausstellung „Ganz Wien. Eine Pop-Tour“ im Wien Museum, eine Präsentation des ETEP-Projekts, einen Rundgang bei dem Radiosender FM4 und eine Bierverskostung im Tschechischen Zentrum.

Den Abschluss bildete eine Präsentation der vielfältigen Projekte von Creative Europe, dem Unterstützungsprogramm der Europäischen Kommission für den europäischen Kultur- und Kreativsektor. Astrid Exner (WUK, AT), Franz Hergovich (*mica – music austria*/Austrian Music Export, AT), Marcus Rüssel (gigmit, DE) und Elisabeth Pacher (Creative Europe, AT) zeigten die verschiedenen Schwerpunkte dieser internationalen Kulturarbeiten auf. Durch Austauschprogramme und Kooperationsprojekte von Kulturbetrieben – das WUK ist etwa einer davon –, sollen vermehrt Konzerte neuer europäischer Musik realisiert und junge Zielgruppen erschlossen werden.

PROGRAMM

**WUK, WERKSTÄTTEN- UND KULTURHAUS
WÄHRINGER STRASSE 59, 1090 VIENNA**

FREITAG, 29. SEPTEMBER 2017

**10:00–11:00 Initiative Musik Breakfast
Project Room**

**10:00–11:00 Listening Session 1
Studio**

International professionals give constructive feedback on fresh acts with international potential.
Speakers: Ercole Gentile (Musical Zoo Festival/IT), Anna Kallina (GLP/AT), Filip Košťálek (Colours/CZ), Lars Ake Lundström (Live at Heart/SE), Gersin Livia Paya (Vice/AT)
Moderation: Jonas Vogt (free-lance journalist/AT)

10:30-11:15 **The Music Scenes in the Czech Republic**

Room 1

Find out more about the rich and lively Czech music scene. Networking opportunity with key players of both markets, introduced by elaborate country presentations.

Speakers: Petr Blažek (DaSka Records/CZ), Márton Náray (Czech Music Office)

10:45-12:15 **Music Management**

Room 2

On the pleasant occasion of the foundation of the Austrian Music Managers Forum we take a look at the roles of national and international managers networks, especially when it comes to supporting and encouraging newcomers. Music managers with diverse backgrounds talk about their beginnings and how they grew into it.

Speakers: Paul Elsasser (Lime Records Management/UK), Katia Giampaolo (Estragon/IT), Klaus Hoffmann (Management Tagträumer/AT), Hanka Podhorská (Indies Production/CZ), Tom Tanzer (Management Manu Delago/AT)

Moderation: Sandra Walkenhofer (Earcandy/AT)

11:15-12:15 **Listening Session 2**

Studio

International professionals give constructive feedback on fresh acts with international potential.

Speakers: Ineke Daans (PIAS/BE), César Guisado Hernández (Monkey Week/ES), Attilio Peressinotti (BPM Concerti/IT), Thomas Roscheck (Sonic Visions/LU), Kathi Seidler (FM4/AT)

Moderation: Tina Wedmann (Rockcity Hamburg/DE)

11:15-12:00 **Wirtschaftsagentur Wien präsentiert Sofa Sessions**

Project Room

How Virtual Reality is changing and challenging the Live Music Business.

Chosen panelists from the music industry discuss their challenges and ideas on the future of live gigs and the special role of virtual reality. How is the new trend seen from a perspective of an artist, an event organizer, a label and a concert house? How to make the music event fun, flawless, fair and financially stable? The interactive discussion is mixed with questions and input from the audience.

Speakers: Helmut Herglotz (Sofa Sessions/AT), Charlotte Brimner (Be Charlotte/UK)

11:15-12:15 **Speed Meeting: Meet the Festivals**

Nuu

Closed meeting for selected applicants only.

Participating Festivals/Companies: Arcadia Live (AT), c/o pop (DE), Liverpool Sound City (UK), MENT (SI), Musical Zoo (IT), Rock for People (CZ)

11:45-12:30 **The Music Scenes in Italy**

Room 1

Find out more about the rich and lively Italian music scene. Networking opportunity with key players of both markets, introduced by elaborate country presentations.

Speakers: Elia Alovisi (Vice/IT), Katia Giampaolo (Estragon/IT), Dino Lupelli (Linecheck Festival/IT)

Moderation: Chiara Gallerani (Italia Music Export)

12:30-13:30 **Listening Session Journalists**

Studio

International journalists present their highlights of this year's Waves Vienna concert program.

Speakers: Elia Alovisi (Vice/IT), Christopher Beanland (The Independent/UK), Csilla Letay (FAZEmag/DE), Anna Mašatová (Full Moon magazine/CZ)

Moderation: Christian Pausch (FM4/AT)

12:45–13:45 Influencer Marketing

Room 2

Influencer marketing is considered to be the most crucial trend in online-marketing in general, but does it also work to break music on social media through influencers? How should a cooperation between a music brand and an influencer be designed? How do specialized agencies work? Which platforms are most appropriate for music influencer market?

Speakers: Niloufar Behradi-Ohnacker (Blogrebellen/DE), Jan Clausen (Factory 92/DE), Annemarie Reisinger-Treiber (Warner Music/AT), Sandra Thier (diego5/AT)

Moderation: Denise Krautz (Puls 4/AT)

12:45–13:45 Speed Meeting: Meet the Czech

Project Room

Closed meeting for selected applicants only.

Participating Delegates: Petr Blažek (DaSka Records/CZ), Stepan Drbohlav (Playout sro./CZ), Filip Košťálek (Colours/CZ), Anna Mašatová (Full Moon magazine/CZ), Honza Misak (Fingers Up festival/CZ), Radek Motlik (Café V Lese/CZ), David Nguyen (Rock For People/CZ), Hanka Podhorská (Indies Production/CZ), Premysl Stepanek (Indies Productions/CZ), Dusan Sviba (Earth Music agency/CZ)

13:00–14:00 CI Design

Room 1

Visual aspects play a key role in the perception of artists and they're more versatile than most people might think. From lettering the artist's name to pictures, covers, videos, stage design and outfits to coherent merchandise there's a lot of aspects worth considering.

Speakers: Oliver Kartak (University of Applied Arts Vienna/AT), Bernhard Kaufmann (Karmarama/AT), Antonin Pevny (Pevnyfilms/AT), Alexander Schindler (Vienna University of Technology/AT)

Moderation: Gersin Livia Paya (Vice/AT)

13:00–15:00 Austrian Festival Meeting

Nuu

Closed meeting

14:15–15:00 Hackday Presentation

Room 2

Speakers: Alexander Schindler (TU Wien/AT), Thomas Lidy (TU Wien/AT)

14:30–15:30 Pop Up Session: Christof Huber (OpenAir St.Gallen / Yourope/CH)

Room 1

Successful music professionals respond openly to your questions in an intimate setting
Christof Huber is festival director and booker of the OpenAir St.Gallen (since 1993), one of the most important music festivals in Switzerland. He also books the Summerdays Festival Arbon and the Stars in Town Festival Schaffhausen. He is owner of Incognito Productions AG, an event agency and books and promotes several club festivals, concerts and tours all over Switzerland. Furthermore he is general secretary of Yourope, The European Festival Association.

Moderation: Daniela Derntl (FM4/AT)

14:30–15:30 Speed Meeting: Meet the Journalists

Project Room

Closed meeting for selected applicants only.

Participating Media: Thorsten Bednarz (Deutschlandradio/DE), Csilla Letay (FAZEmag/DE), Isabella Khom (Noisey/AT), Armin Doppelbauer (PULS 4/AT), Peter Dolník (Radio FM/SK), Marie Čtveráčková (Radio Wave/CZ), Yasmin Vihaus (The Gap/AT), Christopher Beanland (The Independent/UK), Elia Alovisi (Vice/IT)

15:30-16:30 Women's Networks

Room 2

In this year's edition we want to continue the networking session „Women in the Music Business“ we started last year, due to the small amount of women in leading positions in the music industry. The aim is to introduce women's projects which strengthen their visibility on and behind stage such as artists, managers and technicians. In addition successful women will talk about their career and work as well as challenges and opportunities in the music business.

Speakers: Ineke Daans (PIAS/BE), Elisabeth Falkensteiner aka Misonica (V Are/AT), Anna Leiser (Femdex/AT), Mirca Lotz (We Make Waves/DE), Elise Mory (pink noise/AT), Andrea Rothaug (Rockcity Hamburg/DE)

Moderation: Astrid Exner (WUK/AT)

15:45-16:45 Reception: HOTS

Nuu

Join the Hungarian for some food, wine, beer and of course music.

16:30-17:30 Reception: Swiss Business Mixer

Project Room

Join the Swiss for some food, wine, beer and of course music.

Live: Fai Baba

18:00-19:00 Reception: Slovenian MoMENT

Project Room

Join the Slovenes for some food, wine, beer and of course music.

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2017

10:45-17:45 Austrian Heartbeats Delegates Tour

18:00-19:30 Creative Europe

Project Room

Creative Europe is the European Commission's framework programme providing financial support for the European cultural and creative sectors. Cooperation projects encourage organisations across Europe to work collaboratively with the aim of developing capacity and reaching new audiences. What are the characteristics of a European cultural project what are proven practices? Experienced cultural operators share their lessons learnt and give useful hints for project planning.

Project presentations: EUROPAVOX, ETEP 3.0 - European Talent Exchange Programme, INES - Innovation Network of European Showcases

Speakers: Astrid Exner (WUK, AT), Franz Hergovich (mica – music austria/Austrian Music Export/AT), Marcus Rüssel (gigmit/DE)

Host: Elisabeth Pacher (Creative Europe Desk Austria/Austrian Federal Chancellery Division II/AT)

XA-AWARD

Am Waves Vienna Music Festival & Conference wurde in diesem Jahr erstmals der Musik-Exportpreis XA verliehen. Eine Expertenjury wählte aus zehn Bands das österreichische Duo CARI CARI aus, das auf seinem weiteren Weg nun verstärkte Unterstützung von Austrian Music Export, FM4 und Waves Vienna bekommt.

In der siebten Runde des Waves Vienna Music Festival & Conference wurde in Kooperation mit *mica – music austria*, FM4, Austrian Music Export und austro mechana erstmals der Musik-Exportpreis XA Musikexportpreis verliehen. Aus zehn Acts der langen Liste der österreichischen Bands, die am Waves Festival spielten, wurde von einer Expertenjury bestehend aus Paul Elsasser („Lime Records“, Großbritannien), Ralph Christoph (c/o pop, Deutschland), Yasmin Vihaus („The Gap“, Österreich), Markus Lidauer (SKE/austro mechana, Österreich), Gabriel Kaindl-Hönig (gigmit, Deutschland), Katia Giampolo („estragon booking“, Italien), Jan Clausen („Factory 92“, Deutschland), Peter Hörburger (Spielboden Dornbirn, Österreich), Csilla Letay (Faze Magazine, Deutschland) und Lisa Schneider (FM4, Österreich) das Siegerduo Cari Cari ausgewählt und am 30. September 2017 im Rahmen des Waves Vienna geehrt.

2.3.3. MICA FOCUS

Im Jahr 2017 widmete sich *mica – music austria* im Rahmen des mica focus brennenden Themen im Bereich der Musikwirtschaft: Der Bedeutung der Blockchain-Technologie im Bereich des Musikbusiness wurde in drei Arbeitsgruppen und einer öffentlichen Diskussion Rechnung getragen. Den Folgen des Streamings für die Musikwirtschaft, für Labels sowie Musikschaaffende und wer davon wie profitiert, ging Markus Deisenberger in einer Artikelserie nach. Im Bereich der Neuen Musik diskutierten wir aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums von Wien Modern die Geschichte des Festivals ebenso wie die Entwicklung der Festivallandschaft im Allgemeinen und stellten uns der Frage, wie Veranstalter in Zukunft das Publikum zu begeistern suchen.

„The Blockchain Music Business – Opportunities and Challenges“

mica – music austria veranstaltete in Kooperation mit dem Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM) der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien am 3. März 2017 einen Workshop mit anschließender öffentlicher Diskussion.

Berichte über die Blockchain-Technologie kursieren seit ungefähr einem Jahr in den diversen Internetforen und darin wird sie oftmals als Technologie beschrieben, die die gängigen Wertschöpfungsketten und -strukturen im Onlinebereich von Grund auf revolutionieren könnte. Bei einer Blockchain handelt es sich um eine dezentrale, auf der Kryptowährung Bitcoin basierende Datenbank, die Informationen über Transaktionen in chronologischer Reihenfolge speichert. Sie besteht aus einer reinen Textdatei und folgt dem Peer-to-Peer-Prinzip. Den größten Vorteil einer Blockchain sehen Fachleute darin, dass die Transaktionen einzig zwischen den beteiligten Netzwerk-Userinnen und -Usern ablaufen können und eine dritte Instanz somit obsolet würde, was die Abwicklung kostengünstiger und rascher machen könnte. Noch befindet sich die Anwendung der Blockchain-Technologie abseits von Bitcoin zwar erst in der Testphase, eine frühzeitige Beschäftigung mit der Thematik kann aber zu einem entscheidenden Wissensvorsprung führen, wenn es zu einer breiten Anwendung kommt.

Aus diesem Grund veranstalteten *mica – music austria* und Peter Tschmuck vom Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM) der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) gemeinsam einen Workshop zum Thema, in dem die unterschiedlichen Perspektiven der Blockchain-Technologie für die Musikwelt in drei geschlossenen Arbeitsgruppen mit wichtigen Akteuren der heimischen Musikwelt aufgearbeitet wurden. Die Ergebnisse stellte Markus Deisenberger in einem Bericht dar (www.musicaustria.at/the-blockchained-music-business/).

Arbeitsgruppe 1: Ein neuer Anlauf zu einer Global Repertoire Database? Die politische Relevanz der Blockchain-Technologie.

Leitung: Peter Jenner (Peter Jenner war Manager von Musikgrößen wie Pink Floyd und The Clash. Er betreibt die Musikagentur Sincere Management in London, war Generalsekretär des International Music

Managers' Forums und Direktor des Britischen Music Managers' Forums, Beirat der Featured Artists Coalition und Berater für die World Intellectual Property Rights Organization (WIPO) für die Einrichtung eines International Music Registry.)

Arbeitsgruppe 2: Mehr Fairness und Transparenz in der Einkommensverteilung zwischen den RechteinhaberInnen?

Leitung: Benji Rogers (Der britische Musiker Benji Rogers gründete 2009 die direct-to-fan-music-making-Plattform PledgeMusic und gilt als führender Experte der Blockchain-Technologie. Er ist Mitbegründer des Projekts <http://dotblockchainmusic.com/>, welches 2016 von Musically als Digital Music Startup of the Year ausgezeichnet wurde.)

Arbeitsgruppe 3: Die Blockchain als Chance und Herausforderung für Musikschafter.

Leitung: Carlotta De Ninni (Die Musikerin und Musikproduzentin arbeitet als Assistentin von Imogen Heap bei deren Mycelia for Music Foundation, einem Projekt welches auf Basis der Blockchain-Technologie ein faires Musik-Ökosystem ermöglichen möchte.)

Im Anschluss an die Arbeit in den Workshop-Gruppen fand eine Podiumsdiskussion bei freiem Eintritt statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen waren:

Freitag, 3. März 2017, 16.30-18.00 Uhr

Podiumsdiskussion „The Blockchain Music Business – Opportunities and Challenges“

Internationale ExpertInnen diskutierten über die Chancen und Herausforderungen der Blockchain-Technologie für das Musikbusiness (in Englisch)

Ort: mdw, Großer SE-Raum am IKM, Gebäudeteil E, 1. Stock

Musikwirtschaft: Streaming – Online-Artikelserie

In einem Punkt sind sich ExpertInnen einig: Sowohl CDs als auch Platten werden zwar nicht aussterben, anders als in den 1980er- und 1990er-Jahren werden sie aber wohl nur mehr ein Dasein in der Nische fristen. Wachstumspotenzial hingegen sprechen sie dem Musikkonsum via Streaming-Plattformen zu. Das bestätigt auch Michael Huber, Musiksoziologe an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw), der eine Studie über die Gewohnheiten des Musikhörens verfasst hat, im mica-Interview (www.musicaustria.at/musik-ist-ein-gebrauchsgut-geworden-michael-huber-im-mica-interview/). So weit, so nachvollziehbar. Doch wer verdient wie viel am Geschäft mit den digitalen HörerInnen? Und sind die Deals zwischen Streamingplattformen und Labels fair? Bringt Streaming vielleicht sogar die Lösung für das kränkelnde Musikbusiness der letzten Jahre? Der auf Musikrecht spezialisierte Jurist und mica-Autor Markus Deisenberger fragte nach.

Spotify brüstet sich, ohnehin große Summen an die Rechteinhaber auszuschütten. Und die Beträge, die die Musiknutzerinnen und -nutzer für ihre Abos bei Streamingplattformen lassen, werden größer und größer. Dennoch klagen Künstlerinnen und Künstler, dass viel zu wenig Geld bei ihnen ankomme. Wo jedoch bleibt das Geld? Auch Peter Tschmuck, Musikwirtschaftsforscher am Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM) der mdw, ging dieser Frage nach (www.musicaustria.at/irgendwann-die-grosse-kohle-peter-tschmuck-im-mica-interview/) und kann dennoch vielfach nur Mutmaßungen anstellen, denn die Verträge zwischen Streamingplattformen und Major Labels unterliegen üblicherweise der Geheimhaltung. Was jedoch über Leaks nach außen dringt, zeichnet ein Bild, in dem es sich die Major Labels durch ihre Position als Rechteinhaber ganz gut eingerichtet haben. Sie stellen harte Bedingungen an die Streamingplattformen und lassen sich die Lizenzen nicht nur durch Bares bezahlen, sondern wohl auch durch Beteiligungen an den Plattformen selbst. Eine Situation, die Abhängigkeiten schafft. Vor allem bei kleineren Musikschaftern kommt jedoch nur wenig bis nichts an, was nicht nur an der Summe liegt, die zur Ausschüttung an die Künstlerinnen und Künstler zur Verfügung steht, sondern auch am Verteilungsschlüssel, durch den größere Stars auch mehr erhalten (www.musi-

caustria.at/wie-fair-ist-streaming/). Zwar hat der Zusammenschluss der Independent Labels „Merlin“ eine Verbesserung gebracht, als nun die kleinen Labels als größerer Player gegenüber den Streamingplattformen auftreten können; dennoch konstatiert Alexander Hirschenhauser, Sprecher des Verbandes unabhängiger Tonträgerunternehmen, Musikverlage und MusikproduzentInnen Österreichs (VTMÖ): „Das sind keine fairen Deals.“ (www.musicaustria.at/natuerlich-sind-das-dicke-bretter-die-man-bohren-muss-alexander-hirschenhauser-im-mica-interview/). Er plädiert daher für eine zu Zeiten des Neoliberalismus anachronistische Maßnahme, um das Kräfteverhältnis auszugleichen: der Regulierung auf dem Gebiet des Streamings.

30 Jahre Wien Modern

Zur 30. Ausgabe von Wien Modern veranstaltete *mica – music austria* in Kooperation mit Wien Modern eine Diskussionsreihe, um (mehr als) 30 Jahre Neue Musik, Veranstaltungsmanagement und Kulturpolitik bei drei Podiumsdiskussionen und unter Beteiligung des Publikums zu diskutieren. Festivals können sowohl als repräsentative Kulminationspunkte der Neue-Musik-Szene wie auch als Ausnahmeerscheinungen im „Alltag“ des regulären Konzertprogrammes wahrgenommen werden. Sie sind Knotenpunkte der Netzwerke der Neuen Musik, aber auch wesentlicher Kommunikationskanal „nach außen“ – zu neuem Publikum, zu anderen Genres, zur Medienlandschaft, zur Politik. In drei Panels schlugen wir gemeinsam mit MusikwissenschaftlerInnen, JournalistInnen und VeranstalterInnen einen Bogen von den Pionierjahren Neuer Musik über die Etablierung gewachsener Strukturen bis hin zu den Entwicklungen des letzten Jahrzehnts. Rund 50 Personen haben die Veranstaltung besucht.

PROGRAMM

DSCHUNDEL WIEN IM MUSEUMSQUARTIER WIEN

17. UND 18. NOVEMBER 2017

Freitag 17. November 2017

Panel 1: Wien Modern – die frühen Jahre

Eröffnung: Jürgen Meindl, Leiter der Sektion Kunst und Kultur des Bundeskanzleramtes

TeilnehmerInnen: Thomas Angyan, Christoph Becher, Lothar Knessl, Christian Meyer, Katrin Zagrosek

Moderation: Christian Scheib

Panel 2: Die Entwicklung der Festivallandschaft

Impulsvortrag: Rainer Nonnenmann

TeilnehmerInnen: Barbara Eckle, Bernhard Günther, Patrick Hahn, Rainer Nonnenmann, Andrea Zschunke

Moderation: Reinhard Kager

Im Anschluss, ab ca. 17.30 Uhr, Empfang im Foyer der Halle E+G

Samstag, 18. November 2017

Panel 3: Kulturinstitutionen neu erfinden

Impulsvortrag: Matthias Naske

TeilnehmerInnen: Hannah Crepaz, Matthias Naske, Thomas Schäfer, Angelika Schopper

Moderation: Barbara Eckle

2.3.4. FORUM MUSIK

Das Forum Musik, gegründet 2001 unter dem Namen „Präsidentenkonferenz Musik“, ist die unabhängige Plattform des österreichischen Musiksektors. *mica – music austria* lädt gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat zum „Forum Musik“ ein und moderiert dieses auch. Derzeit stimmen 80 Interessensvertretungen und Organisationen des österreichischen Musiklebens ihre Positionen und Anliegen im Rahmen der regelmäßigen Zusammenkünfte des Forums aufeinander ab.

Im Jahr 2017 haben die TeilnehmerInnen des „Forum Musik“ Forderungen des Musiksektors an die im Oktober 2017 neu gewählte Regierung formuliert. Die Forderungen wurden in einem 7-Punkte Programm zusammengefasst und der Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, dem Bundesminister für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz, dem Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung und den KultursprecherInnen der im Parlament vertretenen Parteien übermittelt. Die KulturlandesrätInnen der 9 Bundesländer und „Die Grünen“ wurden darüber informiert.

(siehe <https://www.musicaustria.at/forum-musik/>)

2.3.5. PLATTFORM MUSIKVERMITTLUNG ÖSTERREICH

In kaum einer kulturellen Institution darf inzwischen der Vermittlungsaspekt fehlen. Um den Austausch zwischen jenen, die Brücken zwischen den Kunstwerken und ihrem Publikum bauen, zu fördern, hat *mica – music austria* 2012 die „Plattform Musikvermittlung Österreich“ (PMÖ) ins Leben gerufen.

Nach erfolgreichen Tagungen im Jahr 2013 zum Thema Interkulturalität in Linz und 2015 zur Verbindung unterschiedlicher Kunstformen veranstaltete *mica – music austria* im Februar 2017 eine Konferenz zum Thema „Neues Hören für Erwachsene“ in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz in deren Räumlichkeiten. Neue Musik bietet im 21. Jahrhundert attraktive Angebote, in den Mikrokosmos der Klänge einzudringen und neue Hörwelten zu entdecken. Dabei wird die Wahrnehmung von Musik wie auch der eigenen akustischen Umwelt erweitert und so das eigene Hören in einen neuen Bezugsrahmen gebracht. Ein Angebot allerdings, das nur von einer verhältnismäßig kleinen Publikumschicht wahrgenommen wird – dies nahm die Plattform Musikvermittlung Österreich zum Anlass, sich im Rahmen ihrer dritten Tagung unter dem Titel „Neues Hören für Erwachsene. Publikum für Neue Musik gewinnen“ dem Thema der Vermittlung (nicht nur) Neuer Musik für Erwachsene zu widmen. Die Tagung konnte 80 TeilnehmerInnen aus verschiedensten Bereichen der Musikvermittlung verzeichnen.

In Form von Vorträgen, Workshops, einem Marktplatz für Projektpräsentationen, Diskussionen sowie einem abgestimmten Rahmenprogramm mit Konzerten samt vielfältiger Einführungsformate wurden diverse Möglichkeiten aufgezeigt, Hörerinnen und Hörer zur Auseinandersetzung mit Musik anzuleiten – sei es mittels dramaturgischer Konzepte, der Erschließung neuer Konzertformate und -orte oder veränderter Wahrnehmung.

PROGRAMM

Donnerstag, 23.02.2017

15:00 Registrierung

16:00 World Café

18:00 Begrüßung & Eröffnungsvortrag von Barbara Balba Weber:
„Alles Amateure!“ Neue Musik und ihre VermittlerInnen

20:00 Konzert Slices of Life: Barbara Lüneburg und Marko Ciciliani

Freitag, 24.02.2017

09:30 Warm-Up

10:00 Dramaturgie und Ort 1: Neue Musik und ihr Publikum

Impulsvorträge:

Simone Heilgendorff: Zeitgenössische (Kunst-)Musik in der kreativen Stadt

Barbara Lüneburg: Projektpräsentation „TransCoding – Von Intellektuellenkunst zu partizipativer Kultur“

Diskussionsbeiträge von Simone Heilgendorff, Barbara Lüneburg, Elke Tschaikner und Christian Scheib

14:00 Workshop I & II:

Hans Georg Nicklaus: Methoden der Aktivierung und Sensibilisierung des Publikums

Anne Kussmaul: „Sinne bestimmen unsere Wahrnehmung“

16:00 Workshop I & II

17:30 Marktplatz

20:00 Konzert: I: P :J x3. Perioden – Perspektiven – Positionen.

Ein Wahrnehmungsraum für Ensemble und Publikum, ein Projekt des Ensembles Schallfeld

Samstag, 25.02.2017

09:30 Warm-Up

10:00 Dramaturgie und Ort 2: Dramaturgie und Vermittlung im Festival

Impulsvorträge:

Bernhard Günther: Einmal alles bitte. Versuch einer Rückkehr zur Phänomenologie der neuen Musik

Thomas Höft

11:00 Performance “community.music.snaps”

12:30 Schlussvortrag: Tobias Remppe

13:30 Abschlussdiskussion und Ausblick

15:00 Ende

2.3.6. INITIATIVE DER FREIEN MUSIKSZENE WIEN

Im Herbst 2017 hat sich eine genreübergreifende Initiative der Freien Musikszene Wien gebildet. Die Initiative setzt sich für eine Erhöhung der Förderungen für Musik, für die Vergabe der Förderungen durch eine Jury oder einen Beirat sowie für einen Entwicklungsplan für die Freie Musikszene Wien ein. *mica – music austria* unterstützt durch die Bereitstellung von Infrastruktur und in seiner Funktion als Informationszentrum durch das Einbringen von Expertise über die Freie Musikszene in Wien und ihre Potenziale.

(siehe <https://mitderstadtrede.at/>)

2.3.7. TEILNAHME AN DEN GESPRÄCHEN DER „GRÜNEN WIEN“ ZUR WIENER MUSIK- UND NACHTWIRTSCHAFT

Auf Einladung der „Grünen Wien“ – Grüner Klub im Rathaus hat *mica – music austria* an der Gesprächsreihe zur Ermittlung der Bedürfnisse der Wiener Musik- und Nachtwirtschaft im Herbst 2017 teilgenommen.

2.3.8. IMC/EMC: EUROPEAN AGENDA FOR MUSIC

Der European Music Council/EMC hat in den Jahren 2016/2017 an der „European Agenda for Music“ gearbeitet. *mica – music austria* hat in der Arbeitsgruppe „Information/Documentation“ mitgearbeitet. Der Entwurf für die Agenda wurde in mehreren öffentlichen Konsultationen überarbeitet. Die Agenda wurde im Frühjahr 2018 der Öffentlichkeit präsentiert.

(siehe <http://europeanagendaformusic.eu/>)

2.3.9. PLATTFORM ZUR VERNETZUNG DER ENSEMBLES FÜR NEUE MUSIK

Im Zuge eines Export-Treffens österreichischer Ensembles der Neuen Musik im Juni 2017 formieren sich die ProtagonistInnen zu einer Plattform zur besseren Visualisierung der Ensembles und zur Durchsetzung politischer Ziele (siehe auch Austrian Music Export Jahresbericht 2017).

2.3.10. MUSIC SUMMIT - PLATTFORM FÜR BERUFSPRAKTISCHES WISSEN/CAPACITY BUILDING

Der Music Summit ist eine Initiative des U30-Netzwerks der Ars Electronica zur Zusammenarbeit von Musikwirtschaft und musikalischer Ausbildung. Ziel ist die Verbesserung der beruflichen Situation von Musikschaffenden. Die Plattform hinterfragt in regelmäßig stattfindenden Meetings, auf welche Weise die enge Zusammenarbeit von Bildungsinstitutionen und Musikindustrie dazu beitragen kann, und erarbeitet Strategien dazu. *mica – music austria* vertritt beide Aspekte und spielt in diesem Netzwerk durch sein diesbezügliches Know-How eine zentrale Rolle.

Die Bildung einer europäischen Plattform für berufspraktisches Wissen/Capacity Building für Musikschaffende ist eines der ventilerten Projekte.

2.3.11. EUROPE JAZZ NETWORK

Seit dem Jahr 2010 ist *mica – music austria* Mitglied des Europe Jazz Network, einer europaweiten Mitgliederorganisation von ProduzentInnen, VeranstalterInnen und Organisationen/Verbänden aus dem Bereich Jazz und World aus Europa. Aufgaben des EJM sind: Networking, Länderpräsentationen, Kooperationsprojekte zwischen einzelnen Mitgliedern und Konferenzen für die Mitglieder mit Schwerpunktthemen zur Verbesserung von Auftrittsmöglichkeiten.

2017 wurden mit Mitgliedern des EJM Kooperationen für die kommenden Jahre initiiert. (siehe auch Austrian Music Export Jahresbericht 2017).

2.3.12. INTERNATIONAL ASSOCIATION OF MUSIC INFORMATION CENTRES – IAMIC

Die Internationale Vereinigung der Musikinformationszentren ist ein weltweites Netzwerk von derzeit 38 Organisationen, die sich der Promotion und Dokumentation zeitgenössischer Musik widmen. Die jährlichen Treffen der Musikinformationszentren dienen dem Erfahrungsaustausch, der Entwicklung gemeinsamer Projekte und der Information über internationale Entwicklungen im Musiksektor.

Die jährliche Generalversammlung und öffentliche, internationale Konferenz 2017 von IAMIC wurde gemeinsam mit dem 7ten European Forum on Music und dem Europäischen Musikrat (EMC) organisiert und vom Musikinformationszentrum Zypern und der Europäischen Kulturhauptstadt Pafos vom 9. – 12. Juni 2017 veranstaltet. Die Konferenz widmete sich dem Thema „Music and cultural diplomacy: Linking Continents – Bridging Cultures“. (siehe auch Austrian Music Export Jahresbericht 2017).

(siehe <http://www.iamic.net/>)

2.3.13. EMEE

Das European Music Exporters Exchange Network (EMEE) verbindet rund 20 europäische Exportbüros. Ziele des Netzwerks sind der Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen im Exportbereich, eine Erhöhung der Zirkulation von europäischem Repertoire sowie Beiträge zu aktuellen politischen Dialogen auf europäischer Ebene.

EMEE trifft sich dreimal jährlich (im Rahmen des Eurosonic Festival, Reeperbahn Festival und Great Escape Festival). (siehe auch Austrian Music Export Jahresbericht 2017).

3. MARKETING & PR

2017 verzeichnete die mediale Darstellung der *mica – music austria* Tätigkeiten (Projekte, Workshops, Kooperationen etc.) 107 nationale und internationale Clippings in Print- und Onlinemedien. Darüber hinaus wird seit Herbst 2015 auch die Verbreitung in sozialen Medien erfasst. Hierzu gehören „geteilte Inhalte“ und Erwähnungen von *mica – music austria* von Facebook Profilen (Labels, MusikerInnen, Institutionen und Organisationen) sowie die „likes“ und „shares“ von Twitter Meldungen. 2017 gab es insgesamt 528 geteilte Meldungen und/oder direkte Erwähnungen auf Facebook. Die Anzahl der Fans erhöhte sich 2017 um 700 auf rund 6.500 Fans bei Facebook und auf rund 1.950 Followers auf Twitter. Nach der direkten Suche (google) kommen über den Social Media Kanal Facebook bereits die meisten LeserInnen auf die Webseite von *mica – music austria*.

Die im April 2014 zusätzlich gestartete Facebook-Präsenz („mica Contemporary“) steht Ende 2017 bei 851 Fans.

Neben der Bewerbung von *mica – music austria* Aktivitäten und Projekten durch Verteilung von Flyern sorgt der mica-Newsletter, der internationale Newsletter, der Newsletter der Plattform Musikvermittlung Österreich und der sog. Salzburg Newsletter für erhöhte Aufmerksamkeit unter den Musikschaaffenden. Neben einigen gezielten Presseaussendungen liegt vor allem ein Schwerpunkt auf Kooperationen. So hat *mica – music austria* im Jahr 2017 mindestens je 25 Exemplare der in Kooperation entstandenen Broschüre „Überleben im Musikbusiness – Handbuch für KomponistInnen und MusikerInnen in Österreich“ an die 329 österreichischen Tonstudios versandt.

Am 08.01.2017 hat Donau_Kanal TV einen 3-minütigen TV-Beitrag über *mica – music austria* veröffentlicht.

PRESSEAUSSENDUNGEN

01.06.2017 Presstext „FOCUS ACTS 2017: Acht Österreichische Acts erhalten Spitzenförderung“

22.06.2017 Presstext „Pia Palme wird neue Vorstandsvorsitzende von mica-music austria“

27.06.2017 Presstext „Popfest Sessions“

10.10.2017 Presstext „DIY-Band CARI CARI gewinnt den Musik-Exportpreis XA“

22.11.2017 Presstext „Einladung zur Eröffnung der offenen Hörstation mit CD-Schrank im 7ten Wiener Bezirk“

KOOPERATIONEN

Im Herbst 2015 wurde damit begonnen, einen Fokus auf Kooperationen zu setzen, um relevante Dialoggruppen wie Medien und Organisationen stärker, direkter und nachhaltiger einzubinden, als dies durch die einmalige Übernahme von Pressemeldungen der Fall ist. Das Ziel ist es, die umfassenden Leistungen von *mica – music austria* auch über den konkreten Projektinhalt hinaus, in den Köpfen der PartnerInnen zu verankern und *mica – music austria* als zentrale Anlaufstelle für Musikschaaffende und wichtige Drehscheibe für den Wissensaustausch rund um das Musikbusiness zu positionieren.

Folgende Projekte wurden 2017 umgesetzt:

■ impuls

Neben gegenseitiger Unterstützung in Marketing und PR Fragen, fand die impuls/*mica – music austria* Kooperation in einem Workshop, einer öffentlichen Probe mit Diskussion und zwei Interviews mit einem letztmaligen Gewinner des Kompositionspreises, Lorenzo Troiani, und einem Tutor, Jorge Sánchez-Chiong, Ausdruck.

Die öffentliche Probe und Diskussion „Komposition und Interpretation“ mit dem Klangforum Wien und den letztjährigen KompositionspreisgewinnerInnen war sehr gut besucht. Der Programmtext kündigte an: „Bei wenigen Musiken der Welt ist die Abstraktion zwischen musikalischer Idee und Aufführungserlebnis derart ausgeprägt, wie bei der Komposition für Ensemble oder Orchester. In verschiedenen ästhetischen und sozialen Zugängen werden den unterschiedlichen Ebenen und Akteuren des Realisierungsprozesses andere Wertungen gegeben - von kompositorischer Schöpfungsautorität bis zu interpretatorischer Quasi-Unabhängigkeit. Ein wesentlicher Verhandlungsraum dieser unterschiedlichen Wertungen ist die Probe, wo sich aus der Kreativität der KomponistInnen und der InterpretInnen neues und feineres entstehen kann. impuls, mica – music austria und das Klangforum Wien laden dazu ein, bei dieser fruchtbaren Verhandlung dabei zu sein. Die GewinnerInnen des impuls Kompositionswettbewerbes 2015 diskutieren und debattieren mit MusikerInnen des Klangforum Wien und Enno Poppe ihre Werke.“

Auch der Workshop mit Helge Hinteregger und Philip Röggl am 13.2.2017 in Graz war gut besucht. Versucht wurde Bereiche aus Marketing und Kulturwissenschaft unter dem Titel „Identität und die Marke Ich. Selbst-Präsentation für KünstlerInnen“ zusammenzubringen: „Wer Kunst verkauft, verkauft nicht nur das Werk, sondern auch die Künstlerpersönlichkeit. Auch keine „Show“ zu machen kann Erwartungen im Publikum erzeugen, die über das rein musikalische hinausgehen. Klischees können der musikalischen Idee im Wege stehen, aber sie können in ihrer Diskussion und Überwindung auch neue Inhalte erzeugen. Dieser Prozess ist nicht nur künstlerisch, sondern auch persönlich anspruchsvoll.“

■ KulturKontakt Austria

Das Bundeskanzleramt Österreich stellt in Kooperation mit KulturKontakt Austria 50 Residence-Stipendien pro Jahr in Österreich zur Verfügung. Im Rahmen dieses weltweiten Artists-in-Residence-Programms werden pro Jahr von einer Jury 5 – 6 KomponistInnen aus den Bereichen Neue und/oder elektroakustische Musik vergeben.

In Interviews werden die „Composers in Residence“ im Online-Musikmagazin von mica – music austria vorgestellt und den österreichischen Musikinteressierten und Musikschaffenden nähergebracht. Ergänzt wird diese Kooperation mit KulturKontakt Austria durch gelegentliche Workshops, in denen Composers in Residence die Musikszene aus dem eigenen Land vorstellen und über Kulturvermittlungsprogramme berichten.

(siehe http://www.kulturkontakt.or.at/html/D/wp.asp?pass=x&p_title=24575&rn=125545)

■ FM4

mica – music austria veröffentlicht auf der Webseite von fm4 rechtliche Tipps für Musikerinnen und Musiker.

Chance vergeben, Chance verpasst?, Was würde die geplante neue Urheberrechts-Richtlinie im digitalen Binnenmarkt ändern? (24.2.2017)

(siehe <http://fm4v3.orf.at/micatipps/index.html>)

■ NÖN und BVZ

Die Niederösterreichischen Nachrichten und die Burgenländische Volkszeitung konnten als Kooperationspartner für das mica-Online Magazin gewonnen werden. KünstlerInnen Porträts, Reviews und Interviews von der mica – music austria Webseite werden parallel auch auf noen.at und bvz.at veröffentlicht.

NÖN 2017

- 12.01.2017 mica-Porträt: „We Don't Dance“: Debüt-LP als große Talentprobe
- 28.01.2017 mica Interview - Steinbach-Ditsch: Brücke zwischen Tradition&Moderne
- 28.01.2017 Garish präsentieren „Komm schwarzer Kater“
- 15.02.2017 mica-Porträt: Jazz & Peace mit Oliver Steger
- 22.02.2017 mica Interview: Ramsch & Rosen „Sollte sich immer wieder neu erfinden“
- 08.03.2017 mica-Interview mit Koenig
- 08.03.2017 Die weibliche Handschrift in der österreichischen Musik
- 15.03.2017 Agnes Milewski präsentiert neues Album „Seven Demons“
- 26.04.2017 Lulu Schmidt: „One Woman to rule them all“
- 27.04.2017 Michael Bruckner: „Ich genieße Musik einfach“
- 01.06.2017 Handgemachte Popmusik von Onkel Lou
- 01.06.2017 Wandl über Einflüsse, Zweifel und seine Arbeitsweise
- 30.08.2017 Supergroup 5K HD präsentiert erstes Album
- 12.10.2017 Verena Zeiner: „In between now and then“
- 12.10.2017 Alex Lausch: „Versucht nie Kompromisse einzugehen“
- 27.10.2017 ALMA über den Weg, den sie gehen

BVZ 2017

- 28.01.2017 Garish präsentieren „Komm schwarzer Kater“
- 07.02.2017 Garish in neuen musikalischen Gefilden
- 15.02.2017 mica-Porträt: Brot & Sterne: Tales Of Herbst
- 30.08.2017 Supergroup 5K HD präsentiert erstes Album
- 29.09.2017 mica Porträt: Bo Candy & His Broken Hearts präsentieren drittes Album
- 20.10.2017 mica Porträt – Worried Man & Worried Boy: Ruhig bleiben

Am Ende eines jeden Artikels ist der Link zur *mica – music austria* Webseite angeführt.

■ MQ

Im Rahmen der monatlichen Konzertserie „Hofmusik“ (April – August 2017) vom MuseumsQuartier Wien, wurden *mica – music austria* KünstlerInnenporträts, ca. 1 Woche vor den jeweiligen Konzerten auf dem MQ Blog veröffentlicht:

- 16.03.2017 „Nihilis- Gekommen um zu bleiben“
- 01.04.2017 „Edgar Tones & The Su'sis – es darf getanzt werden“
- 05.05.2017 „Wenn der Klang bildhafte Formen annimmt – Iris Electrum“

■ Film, Sound and Media

Das Branchenmagazin fsm ist auf die musikwirtschaftlichen Artikel von *mica – music austria*, insbesondere deren Hintergrundrecherche und Neuigkeitswert aufmerksam geworden. In Folge dessen wurden solche, aber auch andere Artikel von *mica – music austria* im fsm abgedruckt:

- 06.2017 „Focus Acts 2017“
- 11.2017 „mica Workshops“
- 11.2017 „Fachveranstaltung: Förderungen“
- 11.2017 Unterstützungsfonds für KünstlerInnen

■ Wien Modern

Die langjährige Kooperation mit Wien Modern wurde auch 2017 mit folgenden öffentlichkeitswirksamen Kooperationsinhalten fortgesetzt:

1. **Banner Wien Modern** Mitte Oktober – Ende November auf www.musicaustria.at
2. **Porträts**
3. **Artikel**
 - Übernahme Presseaussendung (Pressekonferenz 19.10.2017) auf der *mica*-Webseite
 - Vorankündigung (Oktober)
 - Zwischenbericht (Mitte Nov.)
 - Endbericht (Anfang Dez.)
4. **Tische** Drucksorten
5. **Newsletter** 1x2 Karten Vorlosung Newsletter Ende Oktober und Newsletter Mitte November und Verbreitung der redaktionellen Inhalte (u.a. Porträts, Interviews, Bericht)
6. **Social Media** Begleitende Promotion der Wien Modern News und mica-Artikel auf *mica* Facebook Contemporary und wahlweise auch *mica* Facebook.
7. **Austrian Music Export** Hinweis auf Wien Modern in englischer Sprache auch auf www.musicexport.at

■ Angebote bzw. Vergünstigungen für Musikschaffende und Verlosung von Freikarten

Firmen und Veranstalter, die Vergünstigungen und Freikarten anbieten möchten, haben die Möglichkeit, das über die *mica – music austria* Webseite in der Rubrik „Angebote & Kartenverlosungen“ zu machen. Ein Hinweis mit direktem Link zur Webseiten-Rubrik findet sich in jedem Newsletter von *mica – music austria*.

■ Logoaustausch mit Institutionen und Organisationen des österreichischen Musiklebens

Austausch von Link bzw. Logo-Banner von *mica – music austria* mit Institutionen und Organisationen des österreichischen Musiklebens, deren Kontaktdaten sich auf der Webseite von *mica – music austria* befinden.

3.1. EXPERTENBEITRÄGE, INTERVIEWS, JURYEILNAHMEN, MICA-PRÄSENTATIONEN ETC. 2017

Das Fachwissen von *mica – music austria* ist vielfach gefragt, so werden z.B. mica-MitarbeiterInnen zu spezifischen Themen befragt, für Artikel in in- und ausländischen Medien interviewt sowie als Diskussionsgäste zu nationalen und internationalen Konferenzen eingeladen.

- Moderation der Diskussion JoyCutNeverStops am Ment Festival durch Franz Hergovich (*mica – music austria*), 02.02.2017, Ljubljana, Slowenien
- „Komposition und Interpretation“, Öffentliche Probe und Podiumsdiskussion mit dem Dirigenten Enno Poppe, Mitgliedern des Klangforum Wien und den KomponistInnen Adam McCartney, Carolyn Chen, Michalis Paraskakis, Diana Soh, Lorenzo Troiani, Moderation Philip Röggl (*mica – music austria*), Proberaum Klangforum Wien, 08.02.2017

- Expertenbeitrag/Diskussionsgrundlage zur Veranstaltung „Vom Bildungsbürger zur Human Resource: keine Zeit mehr für das Schöne?“ im Rahmen der Reihe „Podium am Puls“ im Wiener Konzerthaus, 27.03.2017
- Artikel „Musik-Urheberrecht im Unterricht“ von Franz Hergovich (*mica – music austria*) in der Zeitschrift „Musikerziehung“, April 2017, Ausgabe Jg.70/1/2017
- Interview zum Thema „Das Talent und die Datenspuren“ mit Franz Hergovich (*mica – music austria*), FAZ, 24.04.2017
- Babsi Steiner (*mica – music austria*), Jurymitglied „ÖKB Songwriting Award 2017“, 19.05.2017
- Sabine Reiter (*mica – music austria*), Jurymitglied „Land Salzburg, Jahresstipendium Musik 2018“, 21.06.2017
- Präsentation über „das österreichische Musikbusiness“ und den „österreichischen Musikmarkt“ von Franz Hergovich (*mica – music austria*) am 07.10.2017 am Indirekt Festival, Belgrad, Serbien
- Artikel „Musik veröffentlichen: Wie funktionieren die Zusammenarbeit mit einem Label und der Vertrieb von Musik?“ von Franz Hergovich (*mica – music austria*) und Georg Vlaschits (ÖMR), Artikelserie des U30-Netzwerks des ÖMR in Kooperation mit *mica – music austria* und der mdw, mdw-Magazin, Oktober 2017
- Sandra Walkenhofer (*mica – music austria*), Jurymitglied „VMI Bandcontest“, 09.11.2017
- Präsentation und Panel „Introducing Austria“ u.a. mit Franz Hergovich (*mica – music austria*) am 23.11.2017, Linecheck Festival, Mailand, Italien
- Panel „Borderbreakers – Export Offices Present Their Success Stories“ mit Franz Hergovich (*mica – music austria*), am 24.11.2017, Linecheck Festival, Mailand, Italien
- Moderation des Panels „Musikmanagement – Visuelle Aspekte im Artist Development – Videos“ durch Sandra Walkenhofer (*mica – music austria*) im Rahmen von Styrian Sounds/Music Camp, 25.11.2017, Graz
- Artikel „Endlich live! Konzerte spielen und selbst veranstalten“ von Sandra Walkenhofer (*mica – music austria*) und Magdalena Fürnkranz (ÖMR), Artikelserie des U30-Netzwerks des ÖMR in Kooperation mit *mica – music austria* und der mdw, mdw-Magazin, November 2017

4. ORGANISATORISCHES

4.1. ORGANIGRAMM



VORSTAND (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

DR. ERICH BECKER	KASSIER
MAG. ULRICH GABRIEL	
MAG. ANGELIKA MÖSER	VORSITZENDE-STELLVERTRETERIN
MAG. DR. PIA PALME	VORSTANDSVORSITZENDE
MAG. WOLFGANG SEIERL, PHD	SCHRIFTFÜHRER

KURATORIUM (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

DR. THOMAS ANGYAN	
KR DKFM. DR. JOHANN HAUF	
MAG. VERONICA KAUP-HASLER	
PROF. LOTHAR KNESSL	
MATTHIAS NASKE	VORSITZENDER DES KURATORIUMS
UNIV. DOZ. DR. CONSTANZE WIMMER	

PERSONAL

POSITION	NAME
GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN	SABINE REITER
STELLVERTRETER DER GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN FACHREFERENTIN POP, ROCK UND ELEKTRONIK AUSTRIAN MUSIC EXPORT	FRANZ HERGOVICH
ASSISTENZ DER GESCHÄFTSLEITUNG	ANDREA WETZER
PUBLIKUMSSERVICE	HEIKE MANGOLD (KRANKENSTAND IM JAHR 2017), CHRISTINA KRAMER, ANTONIA SEIERL, ROSS STANCIU
ADMINISTRATION UND VORBUCHHALTUNG	ANDREA ZWÖLFER
WEBREDAKTION	MICHAEL TERNAI, DAVE DEMPSEY
FACHREFERENTIN MUSIKWIRTSCHAFT, POP, ROCK UND ELEKTRONIK	RAINER PRASCHAK (KARENZIERT AB 17.04.2017), CHRISTOPH GRUBER, SANDRA WALKENHOFER
FACHREFERENTIN JAZZ UND WORLD	HELGE HINTEREGGER
FACHREFERENTIN NEUE MUSIK	DORIS WEBERBERGER (KARENZIERT BIS 10.07.2017), PHILIP RÖGGLA
PROJEKTLEITERIN MUSIKDATENBANK, NOTENSHOP, FACHREFERENTIN NEUE MUSIK	SUSANNE AMANN (KARENZIERT BIS 28.02.2017), PHILIP RÖGGLA
PROJEKTMITARBEIT	CHRISTOPH GRUBER
PR UND MARKETING	BARBARA STEINER (KARENZIERT AB 25.04.2017), CHRISTINA KRAMER, ANTONIA SEIERL
NOTENSHOP	ILKER ÜLSEZER

JAHRESDURCHSCHNITT

ANGESTELLTE	18
FREIE DN	0
TEILZEIT	16
VOLLZEIT	2
GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE	1
GESAMT	19

4.2. INFRASTRUKTUR

Im Jahre 2017 wurden Investitionen in folgenden Bereichen getätigt:

- mica - Hörstation
- 1 PC inkl. Monitor und Microsoft Office-Paket

5. FINANZBERICHT

Betriebsleistung 2017: € 822.026,30

Ergibt sich aus:

Umsatzerlöse € 9.468,84

Sonstige betriebliche Erträge € 812.557,46

Betriebsleistung 2016:	€ 744.944,15
Umsatzerlöse	€ 7.939,71
Sonstige betriebliche Erträge	€ 737.004,44

Ergebnis vor/nach Steuern (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit):

2017: € 11.372,95

[2016: € -2.831,26]

Jahresergebnis 2017: € 3.001,08

Ergibt inkl. Gewinnvortrag von € 5.984,56 ein Nettovereinsvermögen von € 8.985,64.

[2016: Jahresergebnis € -2.831,26, Gewinnvortrag € 8.815,82, Nettovereinsvermögen € 5.984,56]

Der Jahresabschluss 2017 wurde von Steirer Mika & Comp. Wirtschaftstreuhandges.m.b.H geprüft und für in Ordnung befunden.

6. IMPRESSUM

Redaktion: Andrea Wetzer

Mit Beiträgen von:

Susanne Amann, Christoph Gruber, Franz Hergovich, Helge Hinteregger, Christina Kramer, Sabine Reiter, Antonia Seierl, Michael Ternai, Sandra Walkenhofer, Doris Weberberger, Andrea Wetzer, Andrea Zwölfer

 Bundeskanzleramt

WIEN
KULTUR 

LAND  KÄRNTEN
Kultur

 LAND
SALZBURG

akm
AUTOREN | KOMPOSITEN | MUSIKVERLEGER

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 

 KULTUR
BURGENLAND

wirtschafts
agentur
wien
Ein Fonds der
Stadt Wien

 STADT : SALZBURG

 Das Land
Steiermark
→ Kultur, Europa,
Außenbeziehungen

KULTUR
LAND 
OBERÖSTERREICH

 Vorarlberg
unser Land

